Walsroder Zeitung

AMTLICHE KREISZEITUNG – GEGRÜNDET 1867

# AM ABEND



MOIN!

## Kalender

Wenn es um Jahreszeiten geht, unterscheide ich persönlich zwischen gefühlt und tatsächlich. Gefühlt sind es draußen schon minus zehn Grad, tatsächlich aber noch plus zehn. Ich stecke schon im Wintermantel, während die Mitmenschen noch die Übergangsjacken an der Garderobe hängen haben. Im Sommer verhält es sich genauso: Bis ich die tatsächlichen 25 Grad im Schatten gefühlt erreiche, sind Ventilatoren nahezu ausverkauft. Eine Unterscheidung, die hingegen selbst wissenschaftlich belastbar ist, ist die zwischen kalendarischen und meteorologischen Jahreszeiten. So dauert der Herbst beispielsweise meteorologisch vom 1. September bis 30. November. Die festen Monatsgrenzen sind einfach praktisch für statistisch vergleichbare Wetteraufzeichnungen. Kalendarisch hingegen schwankt der Herbst je nach Sonnenstand zwischen 22./23. September und 21./22. Dezember.

Unabhängig von Temperaturen, Sonnen- und anderen Umständen gibt es einen weiteren Lebensbereich, in dem ich kalendarisch hinterherhänge: Geburtstage. Wenn ich also seit August vergessen habe, zu gratulieren, liegt das nicht an fehlender Zuneigung meinerseits, sondern daran, dass ich den Geburtstagskalender einfach noch nicht umgeblättert habe. Gefühlt habe ich aber dran gedacht, bestimmt …



**Silvia Herrmann**

### ZITAT DES TAGES

Die Geschichte lehrt die Menschen, dass die Geschichte die Menschen nichts lehrt.
**Mahatma Gandhi, Freiheitskämpfer**

Walsroder Zeitung
Amtliche Kreiszeitung
Unabhängig – Überparteilich
Gegründet 1867

**Herausgeber:** Martin Röhrbein
**Lokalredaktion:** Jens Reinbold (Redaktionsleiter), Märit Heuer (Leitung digitale Medien), Johanna Scheele (Leitung Redaktionsentwicklung), Thomas Künning, Heiko Oetjen, Thomas Riese, Silvia Herrmann, Dirk Meyland, Sarah Schwäke, Alessa Hachmeister, Karl Piosecka
**Überregional:** Die WZ ist Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND)
**Chefredaktion:** Sven Oliver Clausen, Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion: Christian Eißner, Stefanie Gollasch
Nachrichtenagenturen: dpa, epd
**Geschäftsführung:** Martin Röhrbein, Kai Röhrbein, Clemens Röhrbein
**Anzeigen:** Clemens Röhrbein
**Verlag und Redaktion:** J. Gronemann GmbH & Co. KG, Lange Straße 14, 29664 Walsrode
**Telefon:** 0 5161 60 05-0
**Mobil/WhatsApp:** 01525 8 57 18 09
**Telefax:** 0 5161 60 05-28
**Internet:** www.wz-net.de
**E-Mail:** WalsroderZeitung@wz-net.de
**Geschäftszeiten:** Mo. - Fr. 8.30 – 13.00 Uhr, Sa. tel. Leserservice 8.00 – 10.00 Uhr. Persönliche Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich.
**Druck:** Druckhaus Walsrode GmbH & Co. KG, Hanns-Hoerbiger-Straße 6, 29664 Walsrode
**Erscheinungsweise:** werktäglich morgens

Die Redaktion kann KI zur Unterstützung ihrer Arbeit einsetzen, bleibt aber selbstverständlich voll umfänglich für die Qualität und Korrektheit sämtlicher Inhalte alleine verantwortlich. Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller 49,90 € (einschl. Zustellungs- und Versandkosten sowie inkl. gültiger MwSt.) oder im Postbezug 49,90 € (inkl. gültiger MwSt.). Abbestellungen in Textform beim Verlag bis zum 20. des Monats zum Monatsende. Im Falle höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 61. Für unerbeten eingereichte Manuskripte und Bewerbungsunterlagen wird keine Haftung übernommen.

# Probieren geht über Resignieren

Der Hademstorfer Schriftsteller Heinrich Thies erzählt in seinem neuen Buch „Heaven can wait" von Menschen, die im Alter noch einmal durchstarten.



Wie der Sohn, so der Vater: Der Schriftsteller aus Hademstorf entdeckte erst im Ruhestand das Klavierspielen für sich. Früher lauschte er seinem Sohn, der dieses Hobby jedoch nach dem Abitur aufgab. FOTO: PIOSECKA

VON KARL PIOSECKA

**HADEMSTORF.** Ein autobiografischer Roman ist es nicht geworden, dafür ein erzählendes Sachbuch: Mit „Heaven can wait. Über das Abenteuer, im Alter Neues zu wagen" legt der Hademstorfer Schriftsteller Heinrich Thies, der mittlerweile rund 20 Bücher veröffentlicht hat, sein neuestes Werk vor. Der Titel verrät bereits ganz eindeutig, worum es geht. „Ich erzähle Geschichten über bekannte und weniger bekannte Menschen, die sich im Ruhestand noch einmal neu erfinden, etwas wagen, über ihren Schatten springen. Auch eigene Erfahrungen habe ich einfließen lassen", berichtet der 73-Jährige im Gespräch am Küchentisch. Dort schreibe er am liebsten – zum Leidwesen seiner Frau, sagt er augenzwinkernd.

Thies' Kapitel über große Namen wie Johann Wolfgang von Goethe oder Theodor Storm, aber auch über eher unbekannte Persönlichkeiten wie die US-Amerikanerin Anna Mary Robertson, die im Alter von 76 Jahren mit dem Malen begann und zum Superstar avancierte, sind zugleich Reflexionen über das Altern und das menschliche Naturell an sich. Dass das Ende der Berufstätigkeit manche Leute in eine Art Loch stürzen lasse, sei keineswegs eine unausweichliche Gegebenheit, erklärt Thies. Der Angst vor einem Bedeutungs- oder Sinnverlust könne begegnet werden. Denn die Menschen würden immer älter und blieben fitter; und das biete Chancen. „‚Heaven can wait' ist ein Mut-mach-Buch", schildert der Autor. „Es gibt kein Patentrezept für einen erfüllten Ruhestand. Aber wir können in uns hineinhorchen, welche Träume und Wünsche wir noch hegen." Astrid Lindgren schrieb einst, dass es kein Verbot für „alte Weiber" gebe, auf Bäume zu klettern. Sprich: Es kommt aufs Mindset an. Einfach mal machen und ausprobieren und bloß nicht resignativ die Hände in den Schoß legen, rät Thies.

### Wenn Alter wirklich nur eine Zahl ist

Der langjährige Chefreporter der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung entdeckte in seinem Ruhestand gleich zwei neue Hobbys für sich, über die er auch in seinem Buch schreibt: die Jagd, für die er seit jeher eine „heimliche Leidenschaft" gehegt habe, und das Klavierspielen. Während er Ersteres mittlerweile ad acta gelegt hat, spielt der Hademstorfer seit zwölf Jahren das Tasteninstrument. Dabei gehe es nicht darum, perfekt zu spielen, sondern etwas Neues zu lernen. Denn nichts fördere den körperlichen Verfall mehr als Nichtstun. Bei seiner Recherche für das Buch stieß Thies auf eine Studie des Neurologen und Musikphysiologen Dr. Eckart Altenmüller, die belegt, dass das Musizieren geistig fit hält und dafür sorgt, dass auch im höheren Alter noch neue Synapsen im Gehirn gebildet werden.

Inspirierende Personen für sein Buch fand der 73-Jährige vor allem in seinem unmittelbaren Umfeld. Über einen Artikel in der WZ wurde Thies auf den ehemaligen Bauunternehmer und Maurermeister Willi Rübke aufmerksam, der im Alter von 66 Jahren das Akkordeonspielen erlernte und mittlerweile seit mehr als 20 Jahren vor allem durch Altenheime tourt, um die Seniorinnen und Senioren musikalisch zu unterhalten. Und die Freude am Musizieren übertrage sich auf das Publikum, berichtet Thies, der selbst bei einigen Konzerten anwesend war. Ihm sei klar gewesen, dass er solch ein Thema nur über echte Menschen mit echten Erfahrungen angehen könne – ein Umstand, der sich durch sein literarisches Schaffen wie ein roter Faden zieht. „Ich bin zu sehr Journalist, als dass ich zu sehr Fiktionales schreiben könnte. Reale und vor allem eigene Begebenheiten bilden das Fundament, auf dem sich dann die Fantasie etwas austoben kann."

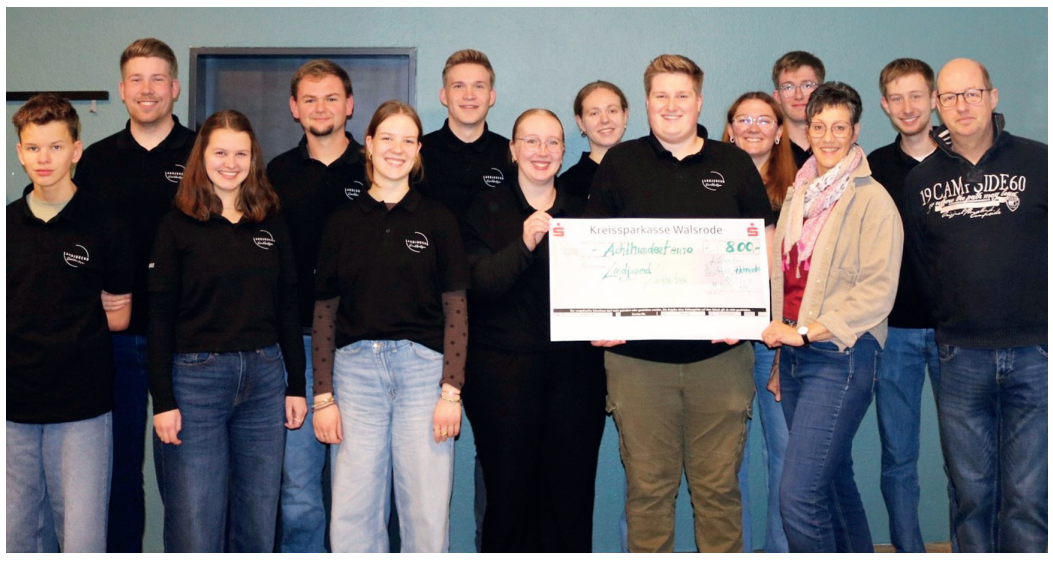
Der Küchenstuhl knatscht, als Heinrich Thies aufsteht. Er steuert durch die Gänge seines Hauses auf das Klavierzimmer zu und damit irgendwie auch in Richtung Vergangenheit. Sein Sohn habe als Kind und Jugendlicher Klavier gespielt, jedoch nach dem Abitur damit aufgehört. Thies' Ambitionen am Klavier seien vielleicht auch der Versuch, eine Leerstelle auszufüllen. „Ich übe mit den gleichen Liedern, mit denen mein Sohn geübt hat", erzählt der Schriftsteller. In seinem Buch beschreibt er die Besuche seines Sohnes und erzählt von den Momenten, wenn er ihm beim Klavierspielen zuhört. Sein Sohn lobe ihn dann, sage „Toll, Papa" und „Du machst Fortschritte". „Das habe ich damals zu ihm gesagt. Als hätten wir die Rollen gewechselt", erzählt Thies.

Sanfte Klaviermusik ertönt, die Hände des 73-Jährigen gleiten über die Tasten. Einige wenige Male verspielt er sich, doch das quittiert er mit einem zufriedenen Lächeln. Für Heinrich Thies steht fest: Heaven can wait – der Himmel kann warten. Und für seine Leserinnen und Leser hoffentlich auch.

### Musikalische Lesungen

**28. November, 18 Uhr:** Uhle-Hof in Schwarmstedt
**17. Januar, 16 Uhr:** Burghof in Rethem
**6. Februar, 20 Uhr:** Heimathaus in Visselhövede

Heinrich Thies: Heaven can wait. Über das Abenteuer, im Alter Neues zu wagen, Taschenbuch, 180 Seiten, MatrixMedia-Verlag, ISBN: 9783946891291, 19.90 Euro




## 800 Euro für die Landjugend Kirchboitzen

Zum 15. Mal fand der Garten- und Scheunenflohmarkt auf Müllers Hof in Kirchboitzen statt. Mit rund 40 Ausstellern kamen zahlreiche Besucher von nah und fern in die Ortschaft, um zu stöbern und Schnäppchen zu ergattern, berichten die Organisatoren in einer Pressemeldung. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde ein Teil des Standgeldes und des Verkaufs von Speisen und Getränken gespendet.
In diesem Jahr kam eine Summe von 800 Euro zusammen, die an die Landjugend Kirchboitzen übergeben wurde, so die Organisatoren.
Auch im kommenden Jahr werden Familie Müller und ihre Helfer wieder einen Flohmarkt ausrichten, der voraussichtlich am 12. September stattfinden wird.

FOTO: JULA BRUNS

## Großes Haus – was nun?

Vortrag: Neue Perspektiven fürs Wohnen im Alter

**WALSRODE.** Die Kinder sind längst ausgezogen, einige Zimmer stehen leer und der Garten macht mehr Arbeit als früher. Trotzdem fällt der Gedanke schwer, das eigene Haus aufzugeben. Unter dem Titel „Großes Haus – was nun?" lädt die Energieagentur Heidekreis für morgigen Mittwoch, 4. November, von 16.30 bis 18.30 Uhr in den Ratssaal in Walsrode ein. Angesprochen sind Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer ebenso wie Angehörige, die gemeinsam über die Wohnzukunft nachdenken möchten. Dabei geht es nicht nur um die Frage, ob man bleiben oder ausziehen sollte: Wie lässt sich ein Haus so umbauen, dass es wieder zum eigenen Alltag passt? Was kann aus ungenutzten Zimmern werden? Und wie mache wird ein Haus energetisch fit für die Zukunft? Welche Formen des gemeinschaftlichen Wohnens gibt es? Was sollte man über Immobilienwert, Umbaukosten und Förderungen wissen?

Fachliche Impulse zeigen Wege auf. Ein Erfahrungsbericht aus einem bereits umgesetzten Wohnprojekt gibt Einblicke, wie gemeinschaftliches Wohnen entstehen kann – von der ersten Idee bis zur Umsetzung. So wird deutlich, was möglich ist, worüber man sich frühzeitig Gedanken machen sollte und welche Fragen es zu klären gilt. Im Mittelpunkt des Info-Nachmittages steht die Frage: „Wie möchte ich in Zukunft wohnen?"

# Ein (fast) ganz normaler Montag

Am 2. November haben zwei neue Bürgermeister und eine neue Bürgermeisterin im südlichen Heidekreis sowie eine neue Landrätin ihre Stellen angetreten.

VON JENS REINBOLD

UND DIRK MEYLAND



Die IT läuft auf jeden Fall schon einmal: Cornelia Reithmeier hat am Montag als neue Landrätin des Heidekreises ihre Arbeit aufgenommen. FOTO: HEIDEKREIS



Noch etwas leer: Der neue Arbeitsplatz der Ahldener Samtgemeindebürgermeisterin Claudia Schirza ist noch nicht ganz eingerichtet. An Aufgaben mangelt es aber bereits am ersten Arbeitstag nicht. FOTO: SG AHLDEN



Einrichtung, Übergabe, Personalangelegenheiten, wichtige Themen: Auch für Björn Fahrenholz ist der erste Arbeitstag als Rethemer Samtgemeindebürgermeister überaus geschäftig. FOTO: SG RETHEM

**WALSRODE.** Nein, es haben keine Blaskapellen gewartet, es stand auch kein menschliches Spalier an der Rathaustür. Der Montagmorgen blieb eher grau – was aber vornehmlich am regnerischen Wetter lag. Vier neue Hauptverwaltungsbeamte haben am Montag ihre Arbeit im südlichen Heidekreis aufgenommen – ohne viel Getöse, dafür mit viel Arbeit vor der Brust. Als neue Landrätin ist Cornelia Reithmeier am 2. November in ihr Amt gestartet, Niels Joachim (Stadt Walsrode), Claudia Schirza (Samtgemeinde Ahlden) und Björn Fahrenholz (Samtgemeinde Rethem) haben ebenfalls am Montag auf den Chefsesseln in den jeweiligen Rathäusern Platz genommen. Alles mehr oder minder schmucklos – und ohne große Anteilnahme der Bürgerinnen und Bürger.

Ein bisschen nervös, gibt Reithmeier zu, sei sie dann aber kurz vor ihrem Dienstantritt schon gewesen. Allerdings nicht wegen der neuen Aufgabe, sondern weil sie als Landrätin einen neuen Zugang zur IT benötigt. Doch am Montagmorgen lief alles glatt – mit allen Rechten (nicht nur in der IT), die das neue Amt mit sich bringt. „Es ist ein ganz normaler Arbeitstag“, sagt Reithmeier, ein großes Hallo gab es in der Kreisverwaltung am Montagmorgen nicht. Wohl auch deshalb, weil sie in ihrer bisherigen Aufgabe als Erste Kreisrätin bereits allgegenwärtig im Kreishaus präsent war. „Es gab keine großartige Begrüßung“, sagt die Nachfolgerin von Jens Grote, „wir arbeiten einfach.“

### Alter Schreibtisch, neue Aufgaben

Sehr viel anders war es auch bei Niels Joachim nicht. Als Geschäftsbereichsleiter kennt sich der Benefelder bestens im Rathaus aus, die Mitarbeitenden kennen auch ihn. Nun zieht er einmal über den Flur im zweiten Stock des Walsroder Rathauses ins Büro, das zwölf Jahre lang Helma Spöring „gehörte“. Den alten, dunklen Schreibtisch mit holzgeschnitzten Stadtwappen, der schon seit Ewigkeiten dem Rathauschef vorbehalten ist, wird nun Niels Joachim nutzen. Ein kleines Begrüßungskomitee mit Erstem Stadtrat Andre Reutzel an der Spitze habe ihn empfangen, berichtet Joachim, ein großes Glas mit Nüssen stand zudem als kleine Aufmerksamkeit bereit. Mehr nicht – auch, weil um 9 Uhr bereits die erste Sitzung mit den Geschäftsbereichsleitern auf der Tagesordnung stand. „Wir haben die konstituierende Sitzung am Dienstag vorbereitet“, sagt Joachim, der aufgrund einer Erkältung noch angeschlagen ist, am Dienstag bei dieser Sitzung aber zum ersten Mal als Bürgermeister am Ratstisch Platz nehmen wird.

Bereits gegen 10 Uhr nahm sich Claudia Schirza kurz Zeit für die Presse. „Mein erster Arbeitstag steht ganz im Zeichen des persönlichen Austauschs und des direkten Einstiegs in meine neuen Aufgaben“, teilte sie – frisch zurück von einer kleinen Auszeit in Dänemark – mit. Um 8 Uhr begrüßte sie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung im Ratssaal. „Mir ist es wichtig, alle Beschäftigten persönlich zu begrüßen und gemeinsam in diesen neuen Abschnitt zu starten“, so Schirza. Weitere Programmpunkte an Tag eins seien Abstimmungen mit ihrer Assistenz und den Führungskräften, Organisation der anstehenden Termine sowie die Aufnahme der bereits laufenden Themen und Aufgaben. Auch erste wichtige Vorhaben für die kommenden Wochen wolle sie unmittelbar auf den Weg bringen. „Mein erster Tag ist also bereits gut gefüllt – mit persönlichem Austausch, Organisation und vielen ersten Weichenstellungen“, so Schirza.

### Einarbeitung steht im Vordergrund

Lediglich ein Büro musste der neue Rethemer Samtgemeindebürgermeister Björn Fahrenholz im ersten Obergeschoss des historischen Rethemer Rathauses weiterziehen. Ein wenig eingerichtet habe er sich dort schon, teilte er Montagmittag mit. Nach der Übergabe durch seinen Amtsvorgänger Björn Symank habe er sich „etwas tiefer in einige Vorgänge eingearbeitet“, wie beispielsweise Wohngebietsausweisungen und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Deltaland. Komplett neu sind derartige Vorgänge für ihn nicht, schließlich war er bereits Allgemeiner Vertreter des Hauptverwaltungsbeamten. Fahrenholz ist auch weiterhin verantwortlich für Personalthemen. Zudem stand am ersten Arbeitstag die wöchentliche Besprechung mit dem Fachbereichsleiter Bürgerdienste, Kevin Grochotzky, an. Dabei ging es laut Fahrenholz unter anderem um Baumaßnahmen, Straßensanierungen und die Erneuerung der Londy-Schule.

## Einbruch in Soltauer Einkaufscenter

**SOLTAU.** Unbekannte sind in der Nacht zu Sonntag in das Vega-Soltau-Einkaufscenter im Gewerbegebiet Almhöhe eingedrungen. Die Täter verschafften sich zunächst über eine Notausgangstür auf der südlichen Seite des Gebäudes Zutritt, teilt die Polizei mit. Anschließend wurde eine weitere Tür zum Lagerbereich eines dort ansässigen Geschäfts gewaltsam geöffnet. Die Täter flüchteten danach ohne Diebesgut.

### Hinweise von Zeugen erwünscht

Der Zentrale Kriminaldienst bittet Zeuginnen und Zeugen, die in der Nacht zu Sonntag verdächtige Personen oder Fahrzeuge im Bereich des Gewerbegebiets beobachtet haben oder sonstige Hinweise zur Tat geben können, sich unter ☎ (05191) 93800 zu melden.

## Erste Sitzungen in Rethem und umzu

**RETHEM.** Die konstituierenden Sitzungen der Räte von Samtgemeinde Rethem, Stadt Rethem und den Mitgliedsgemeinden Frankenfeld, Häuslingen und Böhme stehen bevor. Los geht es am heutigen Dienstag, 3. November, mit dem Rat Häuslingen. Beginn der Sitzung im Gemeinderaum Häuslingen ist um 19 Uhr.

Am Mittwoch, 4. November, tagt der Rat Frankenfeld ab 18.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Frankenfeld. Der Rat der Gemeinde Böhme kommt am Donnerstag, 5. November, ab 18.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Bierde zusammen.

Der Rat der Samtgemeinde konstituiert sich am Dienstag, 10. November, ab 18.30 Uhr im Burghof. Zur gleichen Zeit und am gleichen Ort, allerdings am Mittwoch, 11. November, ist die erste Sitzung des neuen Rethemer Stadtrates vorgesehen.

Anzeige



## Posaunenchor: Abendmusik am 8. November

**KIRCHBOITZEN.** Der Posaunenchor Kirchboitzen lädt für kommenden Sonntag, 8. November, ab 19 Uhr zur Abendmusik in die St.-Michaelis-Kirche in Kirchboitzen ein. An diesem Tag wird Posaunenchormusik verschiedener musikalischer Richtungen und Epochen zu hören sein. Dabei sollen auch die Entwicklung und die Vielfalt der Posaunenchormusik musikalisch dargestellt werden.

### Eintritt zum Konzert ist kostenlos

Neben choral-gebundenen Stücken gibt es freie Bläsermusiken alter und zeitgenössischer Komponistinnen und Komponisten zu hören, so die Kirchengemeinde. Der Eintritt zu dem Konzert ist wie immer frei.





## Platt op'n Peetshoff – Sketche und Musik

Der Heimatverein Wietzendorf lädt am Samstag, 7. November, ab 16 Uhr zu einem plattdeutschen Nachmittag auf den historischen Museumshof in Wietzendorf ein. Die „Bekler Speeldeel" ist bereits zum dritten Mal im Honigdorf zu Gast und wird mit plattdeutschen Sketchen für kurzweilige Unterhaltung sorgen. Die Theatergruppe aus der Wietzendorfer Nachbargemeinde Becklingen hat gerade das 50-jährige Jubiläum gefeiert und präsentiert seit einigen Jahren neben den alljährlichen Theaterabenden auch kurze humorvolle Szenen.

Das musikalische Rahmenprogramm gestalten Jürgen Hillmer (Gesang, Gitarre), Doris Blackstein (Akkordeon) und die Sängerin Sofie Oehus. Eigenkompositionen, plattdeutsche Versionen bekannter Musiktitel und altbekannte Klassiker versprechen abwechslungsreiche Unterhaltung, so der Heimatverein in einer Pressemitteilung.

Im Rahmen der Veranstaltung wird auch die neue Ausgabe des „Heidhonnig" vorgestellt. Das neue Redaktionsteam sowie Gastautoren haben eine bunte Mischung von Artikeln über das historische und das moderne Wietzendorf zusammengetragen. Am Ende der Veranstaltung kann der „Heidhonnig" erworben werden.

Der Eintritt ist frei – „de Hoot geiht rum".

FOTOS: HEIMATVEREIN/BEKLER SPEELDEEL

## Pflanzaktion in Lindwedel am Sonntag

**LINDWEDEL.** Die UWG Lindwedel-Hope und der Heimatverein wollen auch in diesem Jahr für mehr Blütenpracht in der Gemeinde sorgen. Bei einer gemeinsamen Pflanzaktion sollen am Sonntag, 8. November, rund 10.000 Blumenzwiebeln entlang von Wegrändern und auf öffentlichen Flächen in die Erde gebracht werden. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Feuerwehrgerätehaus im alten Dorf an der Dorfstraße 3.

### geselliges Beisammensein

Die UWG lädt alle Interessierten zum Mitmachen ein. Nach der Pflanzaktion ist ein geselliges Beisammensein geplant. Dazu sind auch die Helferinnen und Helfer des Kartoffelfestes eingeladen.

# Mit Band in der Kantine

Kanadischer Singer-Songwriter Noah Derksen kommt nach Soltau

**SOLTAU.** Die Kulturinitiative Soltau holt einen international beachteten Musiker in die Böhmestadt: Am Mittwoch, 11. November, ist der kanadische Singer-Songwriter Noah Derksen in der Kantine an der Straße Unter den Linden 3 zu Gast. Einlass ist um 19.30 Uhr, Konzertbeginn um 20 Uhr.

Derksen zählt zu den markanten Stimmen der kanadischen Folk- und Indie-Szene. Der Musiker aus Winnipeg wurde unter anderem Finalist beim SiriusXM-Wettbewerb „Top of the Country" und als Nachwuchskünstler des Jahres der kanadischen Folk-Szene ausgezeichnet. Seine Musik bewegt sich zwischen Folk, Country und Indie und lebt von persönlichen Geschichten sowie präzisen Beobachtungen des Alltags.

Im Mittelpunkt des Konzerts steht sein aktuelles Album „Mercy on the Skyline". Die Songs beschäftigen sich mit Themen wie Selbstfindung, Heilung und innerer Stärke. Derksen erzählt darin von Reisen zwischen Winnipeg, Montreal und Nashville, von Begegnungen unterwegs und von den kleinen Momenten des



Singer-Songwriter zu Gast: Noah Derksen aus Kanada gibt am 11. November ein Konzert in Soltau. FOTO: JÖRG HORN

Lebens, die Halt geben können. Seine Texte verbinden persönliche Erfahrungen mit universellen Themen und werden von einer ebenso einfühlsamen wie eindringlichen Stimme getragen.

Für das Album arbeitete Derksen mit mehreren namhaften Gästen zusammen, darunter Lori McKenna, May Erlewine und Fontine. Die Aufnahmen entstanden gemeinsam mit Musikern aus Winnipeg und wurden live im Studio eingespielt.

Nach Soltau kommt Derksen nicht allein: Begleitet wird er von Natalie Bohrn am Bass und Brodie Parachoniak am Schlagzeug.

Karten im Vorverkauf kosten 25 Euro zuzüglich Gebühren. Erhältlich sind sie bei der Soltau Touristik, über die Internetseite der Kulturinitiative (www.kulturinitiative-soltau.de) sowie bei Eventim.

# Präzise und ungeschminkt

Filmemacherinnen zeigen plattdeutschen Film in Dorfmark

**DORFMARK.** Am Sonntag, 8. November, bietet der Heimatverein Dorfmark zusammen mit dem Kulturring Bad Fallingbostel ab 17 Uhr einen besonderen Film an: Im Saal des Deutschen Hauses in Dorfmark stellen die beiden Regisseurinnen und Produzentinnen Gisela Tuchtenhagen und Margot Neubert-Maric ihren 2015 erschienenen plattdeutschen Dokumentarfilm „Utbüxen kann keeneen – Weglaufen kann keiner" vor. Im Film wird Plattdeutsch gesprochen, aber es gibt hochdeutsche Untertitel.

In ihrem Dokumentarfilm gehe es um Sitten und Gebräuche im Umgang mit dem Tod und den Toten, altes Handwerk, den Wandel in der Trauerkultur, die norddeutsche Landschaft und vor allem um die Menschen, ihr Leben und ihre Sprache, so die Filmemacherinnen. Die Protagonisten seien Tischlermeister, Sargtischler, Bestatter, Totengräber, Sargträger, Totenbitterin und Totenfrauen.

Plattdeutsch sei ihre Muttersprache, mit der sie




Trauerkultur im Wandel: In Dorfmark wird am 8. November ein besonderer Film gezeigt. FOTO: KULTURRING

ihre Erlebnisse und Gedanken präzise, knapp und ungeschminkt beschreiben können. Die Filmemacherinnen werden bei der Veranstaltung anwesend sein und stehen im Anschluss für Gespräche zur Verfügung. Der Film läuft 90 Minuten. Der Eintritt ist frei. Eine Kartenvorbestellung ist nicht erforderlich. Über eine Spende freuen sich die Veranstalter. Infos zum Film gibt es auf der Webseite des Kulturringes https://kulturring.info/ .

# Allens ferdig oder watt ?

**VON GISTERN UN HÜÜT**

Diern, stah up, de School fangt gliecks an", so reup miene Oma morgens freuh, winn ick noch inne Fellern leig un dor uk överhaupt nich rut woll. In' Winter schon gor nich, oftens geev dat dormals noch Iesblomen an de Finster un in' Bett wörr dat doch so schön warm. Nützt nix, ick möss upstahn, mi ferdig maken, freustücken un dinn na School gahn; nee, nich gahn, sünnern lopen. De Schömmester möch dat gor nich liern, winn Kinner to laat keumen, künnst bannig Arger dorbi kriegen. De Schoolwech wörr nich wiet, enmal öber de Straat, so an de hunnert Meter. Na de School geev dat Middagäten un dinn möss ick Schoolarbeiten maaken. Dornah dröff ick mit miene Fründin spälen. Dat wörr eene schöne Tied. As ick gröter wörr, häv ick dinn uk schon mitholpen, in' Goarn, biet Ätenkaken, bi de Arnt un so wieter. „In de Landwirtschaft watt jede Hand bruukt, uk de lütten Hinn", sä miene Oma. Am mehrsten hett mi dat Kaken Spaß maakt. Jeden Abend geev dat bi us un uk in veele Hüüs Melkzuppen un Bratkartuffel, dorto Büddelwusst, Sülten oder Knipp vun Schlachten. Fakens wörr dat Messer nich scharp genaug. Dinn schimp miene Oma „Dor kannst mit din Oors up na Hamburg rieden!". Winn dinn dat Veih versorgt – molken, fuddert, börnt – wörr, sett se sick in eeren Lähnstool „Is doch good, winn man mal to sitten kummt". Ja, de Arbeit vun hüüte wörr wull ferdig, aber an nächsten Dagg güng dat wieter.

Johre later, na de wieter führenden School un Utbildung, seet ick dinn in Büro. Anfangs häv ick kott vör Fieravend noch dacht, nu is allens ferdig un mi doröber freit. Nee, an annern Dagg geev dat neie un annere Upgaven. Ick woll dat ja allens flink klor kriegen un bi manchen Saaken is dat uk nödig, aber kuum bist ferdig, givt watt Neies up dienen Schrievdisch. So af un an scheut mi dat dör din Kopp, leever langsamer arbeiten, di av un an utrauhen, dat is doch kommodiger. Na ja, häv ick dinn doch nich maakt. Na langer Tied güngen uk de Berufsjohre to Inn un ick bin hüüte in' Ruhestand. Gans watt Feines. Keenen seggt di „Dat mutt noch afsoluut hüüte ferdig wiern!". Ick bestimm sümst, watt ick maak un up ick ferdig weer oder nich. Un doch givt dat jümmer noch veel to daun. Ick mutt partu in' Goarn, dat Huus rein maaken, Brot backen, mi üm de Kledaasche kümmern un veeles mehr. Dor stellt sick dinn de Frag, watt man in' Leeven öberhaupt irgendwann ferdig? Nee, eegentlich nich. Dor find sick jümmer weller Saaken, de du angahn must. Man bloß, deit dat wirklich nödig? Wer jümmer dorup teuwt, ferdig to wiern, loppt an dat Leeven vörbie. Man mutt uk mal inne haalen, sick freien an' Leeven und över alles, watt man so up de Reeg kreegen hätt. Ick häv dortau noch miene eegene Philosophie:

„Watt ick maakt hev, is ferdig; dat is kloor. Un watt nich ferdig is, blivt lingen. Morgen is uk noch een Dagg …"

**Adelheid Pöpping, Stellichte**

## Schwarmstedt: Basar mit Handarbeiten

**SCHWARMSTEDT.** Der Handarbeitskreis in Schwarmstedt lädt am Sonntag, 15. November, von 13 bis 17 Uhr zu einem Basar ins Evangelische Gemeindehaus Schwarmstedt ein. Gemeinsam mit anderen Hobbykünstlern aus der Region wurden viele Dinge für die Advents- und Weihnachtszeit hergestellt: Gestricktes, Gehäkeltes und Genähtes, Kerzen, Türkränze und Gestecke, um nur einiges zu nennen.

Für das leibliche Wohl sorgen selbstgebackene Torten, Kaffee, Schmalzbrote und Apfelpunsch.

# Kein Krebsberatungszentrum ohne Spenden

Der Onkologische Arbeitskreis Walsrode will Betroffenen künftig noch mehr Unterstützung bieten – wenn die Finanzierung steht

VON ALESSA HACHMEISTER



Setzen sich als Vorstand des OAK für ein neues Krebsberatungszentrum ein: Dr. Arne Trummer, Julia Röttger, Dr. Walter Burkert, Matthias Alvermann, Dr. Sirus Adari und Dr. Mina Fam. FOTO: HACHMEISTER

**BAD FALLINGBOSTEL.** Regelmäßiger Sport, eine ausgewogene Ernährung, Sonnenschutz, der Verzicht auf Tabak und übermäßigen Alkoholkonsum: Wenn es um einen gesunden Lebensstil geht, der potenzielle Krebserkrankungen verhindert, dann sollten ziemlich viele Menschen in Deutschland noch ein bisschen an ihren Gewohnheiten arbeiten, weiß Dr. Sirus Adari. „Da sind wir im europaweiten Vergleich weit hinten, das ist ziemlich traurig“, betont der Mediziner. Wenn es allerdings nach Dr. Adari und seinen Mitstreitern vom Onkologischen Arbeitskreis Walsrode (OAK) geht, dann könnte das Thema Krebsprävention schon bald einen deutlich höheren Stellenwert im Rahmen der medizinischen Versorgung vor Ort bekommen.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist es noch eine Vision, in der Theorie aber schon gründlich ausgearbeitet und mit vielen Ideen angereichert. Mit der Fertigstellung des neuen Heidekreis-Klinikums in Bad Fallingbostel plant der OAK mit einem Krebsberatungszentrum in unmittelbarer Nähe zum Krankenhaus an den Start zu gehen. Die in einem ersten Plan avisierten 500 Quadratmeter, die das Gebäude einmal umfassen könnte, sind bereits vollständig verplant – unter anderem mit Schulungs- und Büroräumen, Sekretariat, Bibliothek und Beratungszimmern. „Wir wollen Vorträge und Ausstellungen anbieten, Selbsthilfegruppen könnten sich auch bei uns treffen“, zählt Dr. Adari, Gründer und Vorsitzender des Onkologischen Arbeitskreises, auf. Das Potenzial einer solchen Einrichtung sei enorm. Gebündelt und an einem Ort könnten verschiedenste Beratungsangebote, Sportkurse, Sprechstunden, Seelsorge, Trauergruppen und kreative Angebote für Krebserkrankte und ihre Angehörigen realisiert werden. Und das ganz zentral direkt neben dem neuen Heidekreis-Klinikum.

Der Wunsch des Vorstandes ist es, den Bedürfnissen von an Krebs erkrankten Patientinnen und Patienten auch zukünftig gerecht zu werden, Betroffene noch besser aufzufangen und das Angebot für alle Menschen im Heidekreis und darüber hinaus weiter auszurollen. Neben den primären medizinischen Behandlungen gewinne die unterstützende Therapie nämlich immer weiter an Bedeutung, weiß Dr. Mina Fam, Vorstandsmitglied beim OAK und Chefarzt in der Senologie und Brustchirurgie. „Der Onkologische Arbeitskreis ist seit über 40 Jahren ein Segen und eine ganz wichtige Säule für die Krebspatienten“, betont er. Die Angebote setzten dort an, wo die Versorgung der Krankenhäuser an ihre Grenzen stoße.

**500 Quadratmeter voller Ideen**

Nicht nur das Team des Onkologischen Arbeitskreises selbst ist überzeugt von dem Plan des Krebszentrums. Auch vonseiten des Landkreises sowie vom Heidekreis-Klinikum kommt Unterstützung für das Projekt. „Die Politik will uns helfen, unser damaliger Landrat Jens Grote hat das Grundstück am Krankenhaus sogar selbst vorgeschlagen“, freut sich Dr. Sirus Adari über den Zuspruch. Und auch das Heidekreis-Klinikum hat bereits zugesagt, das angedachte Grundstück an den OAK zu verpachten. Bis zum ersten Spatenstich müssen sich die Verantwortlichen um Dr. Adari aber noch gedulden. Bevor es losgehen kann, braucht es vor allem eines: finanzielle Mittel.

Rund ein Jahr Zeit bleibt noch, um durch Spenden und Beiträge der Vereinsmitglieder die monetäre Grundlage zu schaffen, die es braucht, um das Projekt realisieren zu können. „Wenn das nicht klappt, können wir kein Krebszentrum bauen“, bringt es Dr. Sirus Adari ungeschönt auf den Punkt. Obwohl die Spendenbereitschaft der Menschen im Heidekreis für den OAK seit vielen Jahren beständig und großzügig ist, sind die Verantwortlichen dennoch auf jeden einzelnen Beitrag angewiesen. Denn der Onkologische Arbeitskreis finanziert sich ausschließlich aus Spenden. „Regelmäßige Beiträge unserer rund 550 Mitglieder und weiterer Interessierter helfen sehr“, betont auch Matthias Alvermann, Facharzt für Allgemein- und Palliativmedizin und Kassenwart des OAK. Nur so könnten Behandlung und Prävention von Krebs in der Region weiter ausgebaut werden.

### Das Spendenkonto

Onkologischer Arbeitskreis Walsrode e.V.
Volksbank Lüneburger Heide eG
IBAN: DE15 2406 0300 0016 6120 00
Verwendungszweck: Onkologisches Zentrum im Heidekreis

# Zwei Landesstraßen, zwei Sperrungen

Bauarbeiten an der L 190 führen ab heutigem Dienstag zu Einschränkungen, morgen wird auf der L 191 saniert und gesperrt




Bauarbeiten: Betroffen ist auch die L 191, an der Anschlussstelle Westenholz. FOTO: AUTOBAHN GMBH DES BUNDES

**WALSRODE.** Die Landesstraße 190 zwischen Walsrode und Hodenhagen ist vom heutigen Dienstag, 3. November, bis voraussichtlich Mittwoch, 11. November, im Bereich der A-27-Anschlussstelle Walsrode-Süd voll gesperrt. Dort wird im Zuge des Neubaus der Autobahnbrücke das alte Widerlager abgerissen, so die Autobahn GmbH des Bundes in einer Pressemitteilung. Die neben der L 190 verlaufende Bahnstrecke wird nicht gesperrt. Nach Ende der Arbeiten werde die Landesstraße schnellstmöglich wieder freigegeben, heißt es weiter.

Bis dahin wird der Verkehr auf der L 190 über Düshorn umgeleitet: In Richtung Walsrode ist die Umleitung ab Beetenbrück als U 51 ausgeschildert und endet am Tukankreisel in Walsrode. In Richtung Hodenhagen ist die Umleitung ab dem Tukankreisel in Walsrode als U 60 ausgeschildert und führt zur L 190 in Beetenbrück.

Für den auf der Autobahn 27 vom Walsroder Dreieck kommenden Verkehr bleibt die Ausfahrt an der Anschlussstelle Walsrode-Süd geöffnet. Wer von dort aus in Richtung Hodenhagen weiterfahren möchte, kann die U 60 nutzen.

Da vom morgigen Mittwoch, 4. November, bis voraussichtlich Dienstag, 24. November, zudem die A-7-Anschlussstelle Westenholz und im Bereich der Anschlussstelle auch die L 191 von Hodenhagen nach Westenholz gesperrt sind, lässt sich die Sperrung der Landesstraße 190 auf der Autobahn nur weiträumig umfahren, indem Verkehrsteilnehmer über die Anschlussstellen Schwarmstedt beziehungsweise Allertal und Bad Fallingbostel (jeweils A 7) oder Walsrode-West (A 27) ausweichen, heißt es vonseiten der Autobahn GmbH.

Die Sperrung der Landesstraße 191 umfasst den Abschnitt zwischen der Autobahn-Anschlussstelle und der Abzweigung nach Krelingen. Grund sind auch dort Instandsetzungsarbeiten der Autobahn GmbH an der Brücke der L 191 über die Autobahn 7. In diesem Zug wird gleichzeitig die Fahrbahn der L 191 im genannten Abschnitt erneuert.

Die Umleitungen lauten wie folgt: Der Verkehr auf der L 191 wird zwischen Westenholz und Hodenhagen über Kröpke, Hademstorf und Eickeloh umgeleitet. Die Umleitung verläuft über die Kreisstraße 149 und die Landesstraße 190. In Richtung Hodenhagen ist sie als U 11 ausgeschildert und in Richtung Westenholz als U 22. Wer auf die A 7 fahren möchte, nutzt die genannten Umleitungsstrecken und fährt weiter durch Essel und über die B 214 zur Anschlussstelle Schwarmstedt. Der von der Autobahn kommende Verkehr in Richtung Norden wird ab Schwarmstedt über dieselbe Strecke nach Hodenhagen und Westenholz umgeleitet.

Nächtliche Einschränkungen auf der A 7: Zur Erneuerung der Abwasserleitungen unter der Brücke werden nachts nacheinander einzelne Spuren der A 7 kurzzeitig gesperrt. Betroffen sind beide Fahrtrichtungen. Der Verkehr kann weiterhin fließen, auch Großraumtransporte über die A 7 bleiben möglich. Witterungsbedingte Verschiebungen seien nicht ausgeschlossen. Die Autobahn GmbH des Bundes bittet die Verkehrsteilnehmenden um Verständnis für die Einschränkungen sowie um erhöhte Aufmerksamkeit auf den Umleitungsstrecken.

## Blutspende in der Lietschule

**BAD FALLINGBOSTEL.** Der DRK-Ortsverein Bad Fallingbostel lädt für Freitag, 6. November, von 15 bis 20 Uhr zum letzten Blutspendetermin des Jahres in die Liethschule an der Michelsenstraße 33 ein. Eine Anmeldung ist über die DRK-Blutspende-Serviceapp oder im Internet unter www.blutspende-leben.de erforderlich. Alle Spendewilligen müssen einen amtlichen Lichtbildausweis mitbringen sowie, falls vorhanden, den gelben Unfallhilfe- und Blutspendepass oder den digitalen Spendeausweis in der DRK-Blutspende-Serviceapp. Im Anschluss an die Blutentnahme lädt das ehrenamtliche Team des Ortsvereins zu einem Imbiss ein. Für Rückfragen stehen Gertrud und Ulrich Fisser unter ☎ Telefon (05162) 909595 zur Verfügung.

In Deutschland würden täglich 15.000 Blutspenden benötigt, das entspreche elf Spenden pro Minute. Wer sich bislang nicht getraut habe oder unsicher sei, könne sich unverbindlich vor Ort informieren und sich alles erklären lassen, so die Fissers. Teilnehmen können Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren, die sich gesund und fit fühlen. Erstspender dürfen nicht älter als 59 Jahre sein.

# Rekordsommer, Sanierung und Eisbären

Bilanz im Strandbad Düshorn mit Ausblick auf 2027: Am 1. Januar ist wieder traditionelles Neujahrsschwimmen

**DÜSHORN.** Es ist tiefe Ruhe eingezogen auf dem Gelände des Düshorner Freibades direkt an der A 27. Nur wenige Wagemutige der „Eisbären“ trauen sich zurzeit bei kaum zehn Grad plus, in das Quellbad zu gehen. Im Vordergrund stehen ohnehin Sanierungsarbeiten im Strandbadgebäude. „Wir wollen mit unserem Angebot für die vielen Fans des Bades noch besser werden“, teilt Martin Plesse mit, der mit vielen anderen Helfern die Anlage betreut.

Der Strandbadverein Düshorn hat in diesem Jahr eine Saison erlebt, die es bisher kaum gegeben hat. 25.000 Besucher sind seit Mai in das Bad gekommen. Der heiße Sommer sei dafür verantwortlich, aber auch der hohe Bekanntheitsgrad, den die Anlage habe.

„Wir werden den Strand mithilfe eines Baggers wieder schön herrichten. Die Liegewiese wird noch schöner“, berichtet Martin Plesse. Man werde auch im Vereinsheim arbeiten, die Duschen grundsanieren und die Elektrik auf den neuesten Stand bringen. Die Fliesen werden neu verlegt, die Spinde erneuert. Insgesamt wird die Infrastruktur auf den neuesten Stand gebracht.

Als es im Sommer auch in Düshorn ganz trocken wurde, sank der Wasserspiegel des Sees um 40 Zentimeter. Nun läuft der Quellsee wieder voll. Kalt ist das Wasser zurzeit, die fast schon legendären „Eisbären“ – Menschen, die quasi das ganze Jahr über schwimmen gehen – sind die einzigen, die noch den Sprung in den See wagen. Traditionell starten sie die Saison im kommenden Jahr wieder mit dem Neujahrsschwimmen am 1. Januar. Dazu laden die Eisbären schon heute ein. Auch Pastor Piorunek hat wieder zugesagt. Er wird nicht nur den Segen für die Veranstaltung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben, sondern hat sich vorgenommen, auch selbst ins Wasser zu gehen.




Spendenübergabe: Die „Eisbären“ haben 400 Euro für die DLRG gesammelt. FOTO: STRANDBADVEREIN

Die Sprecherin der Düshorner „Eisbären“, Renate Müller, ist jüngst mit ihrem Clubkameraden Christian Bösche unter anderem auch noch einmal ins Strandbad gekommen, um der DLRG Fallingbostel eine Spende von 400 Euro zu überreichen. Hintergrund: Die DLRG sorgt bei jedem Neujahrsschwimmen für Sicherheit. Mit dabei bei der Spendenübergabe: Marco Kallmann und Brigitte Niedermeyer von der DLRG sowie Knut Hartung, 1. Vorsitzender des Düshorner Strandbadvereins.

## Landfrauen wandern zum Grünkohl

**BAD FALLINGBOSTEL.** Der Landfrauenverein Fallingbostel-Dorfmark lädt zur Grünkohlwanderung ein: Am Mittwoch, 11. November, geht es um 16 Uhr von Bad Fallingbostel nach Dorfmark, ab 18 Uhr wird im Gasthaus „Zur Post“ Grünkohl serviert. Treffpunkt ist die Schranke am Meyerhopsweg. Gäste sind willkommen.

Anmeldungen werden bis morgigen Mittwoch, 4. November, bei Tina Harder unter ☎ (05162) 979200 oder per E-Mail an peti. harder@t-online.de angenommen. Zur verbindlichen Anmeldung ist eine Zahlung von 20 Euro auf das Vereinskonto des Landfrauenvereins zu überweisen: IBAN: DE02 2515 2375 0002 2099 89. Getränke sind im Preis nicht enthalten.

## Erzählcafé mit Frage- und Antwortspiel

**BAD FALLINGBOSTEL.** Die evangelische Kirchengemeinde St. Dionysius in Bad Fallingbostel lädt für morgigen Mittwoch, 4. November, ab 15 Uhr zum Erzählcafé ins Gemeindehaus ein. Die Besucherinnen und Besucher können sich nach dem Kaffeetrinken von einem lustigen Frage- und Antwortspiel überraschen lassen.

## TIPPS — TERMINE — SERVICE

Veranstaltungshinweise können nur veröffentlicht werden, wenn sie spätestens zwei Tage vor dem gewünschten Erscheinungstermin schriftlich der Redaktion vorliegen.

### HEUTE

**Walsrode.** Die Telefonseelsorge Soltau ist unter ☎ (0800) 1110111 und ☎ (0800) 1110222 kostenlos rund um die Uhr erreichbar. Kontaktaufnahme ist auch möglich per E-Mail an telefonseelsorge.soltau@evlka.de. Chat-Beratung: www.telefonseelsorge-soltau.de.

**Walsrode.** Psychologische Beratung in der Lebensberatungsstelle des Kirchenkreises, Kirchplatz 8. Anmeldung von 8.30 bis 12.30 Uhr unter ☎ (05161) 989740 oder unter www.evangelische-beratung.info/walsrode.

**Walsrode.** Die Migrationsberatung des Diakonischen Werks im Heidekreis, Standort Walsrode, Brückstraße 7, ist für Terminabsprachen und Informationen montags bis freitags zu erreichen unter ☎ (05161) 989773 oder 0151/46250593 sowie per E-Mail an christian.frost@evlka.de.

**Walsrode.** Die Geschäftsstelle des Diakonischen Werks Heidekreis am Standort Walsrode ist für allgemeine Fragen oder solche zum Verhütungsmittelfonds oder Familienurlaub zu erreichen. Kontakt: Judith Hoops ☎ (05161) 989770 oder per E-Mail an diakonie.heidekreis@evlka.de

**Walsrode.** Die Sozialraumarbeit Walsrode, Venito, berät Kinder, Jugendliche, Eltern, junge Erwachsene und Fachkräfte bei Fragen zum Erziehungsalltag, in schwierigen Lebenssituationen und zum Thema Kindertagespflege. Terminabsprachen und Kontakt: Karin Rabe ☎ 0171/ 5649867.

**Walsrode.** Die kostenfreie Soziale Schuldnerberatung im Diakonischen Werk im Heidekreis, Standort Walsrode, Brückstraße 7, ist für Informationen und Terminabsprachen montags bis freitags zu erreichen unter ☎ (05161) 989774 oder (05161) 989770 und per E-Mail an schuldnerberatung.walsrode@evlka.de.

**Walsrode.** Die Schwangerenberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung im Diakonischen Werk im Heidekreis, Standort Walsrode, Brückstraße 7, ist montags bis freitags für Informationen und Terminabsprachen unter ☎ (05161) 989771 oder 0160/99894843 und per E-Mail an nadja.neuhausen@evlka.de zu erreichen.

**Walsrode/Soltau.** Die Bildungsberatung Heidekreis, Kleiner Graben 22a, berät unter dem Motto „Licht im Bildungsdschungel“ zum individuellen Bildungsweg. Info: ☎ (05161) 485615 oder per E-Mail an bildungsberatung@vhs-heidekreis.de. Auch in Soltau ist eine Beratung möglich.

**Walsrode.** Der Betreuungsverein Heidekreis, Winsener Straße 34b, in Soltau bietet dienstags und donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr eine Sprechzeit an unter ☎ (05191) 938080. Für persönliche Kontakte wird um Terminabsprache gebeten. Der Betreuungsverein in Walsrode kann – ebenfalls nach Terminabsprache – donnerstags zwischen 9.30 und 11.30 Uhr in den Räumen des Kontaktcafés beim Sozialpsychiatrischen Dienst, Ernst-August- Straße 9, aufgesucht werden.

**Walsrode.** Der Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe – FK Angels – ist eine Selbsthilfegruppe für alle Süchte. Treffen finden jeden Dienstag ab 19.15 Uhr in der Alten Schule Vorbrück, Quintusstraße 35, in Walsrode statt. Zudem gibt es eine eigene Gruppe in Soltau, die sich jeden Freitag ab 19.30 Uhr in den Räumen der Teestube trifft, Poststraße 15b (Zugang über die Friedenstraße). Kontakt Walsrode: Stefan Fritz, ☎ 0157/76621307, E-Mail an stefan.fritz@fk-angels.de, oder Michael Jaklitsch, ☎ 0160/ 2770075, E-Mail an micha @fk-angels.de. Kontakt Soltau: Anne Sembritzki, ☎ 0174/ 1415773.

**Walsrode.** Der Seniorenbeirat lädt ein: Jeden letzten Dienstag im Monat Treffen für Seniorinnen und Senioren im Kulturzentrum „mittendrin“, Moorstraße 89, von 10 bis 11 Uhr.

**Walsrode.** Onkologischer Arbeitskreis Walsrode e. V., Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige, Walsrode, Moorstraße 50-52. Infos gibt es von 9 bis 12 Uhr unter ☎ (05161) 72990.

**Walsrode.** Das Internationale Café öffnet für Menschen aller Nationalitäten von 15 bis 18 Uhr im Gemeindehaus, Am Kloster 1. Kontakt unter ☎ 0177/7175647 und per E-Mail Hanna.Ahrens@kirchenkreis-walsrode.de.

**Walsrode.** Die Schlaganfall-Selbsthilfegruppe trifft sich an jedem zweiten Dienstag im Monat ab 16 Uhr im Gemeindehaus der evangelisch-lutherischen Kirche, Am Kloster 1. Erstkontakt unter ☎ (05164) 800410, (05161) 910419 oder (05164) 1261.

**Walsrode.** Jeden zweiten Dienstag im Monat trifft sich die Selbsthilfegruppe „Brustkrebs“ ab 18 Uhr in der Moorstraße 50-52 (Räume des Onkologischen Arbeitskreises). Kontakt unter ☎ (05161) 72990.

**Bad Fallingbostel.** Das Palliativnetz Heidekreis berät Schwerkranke, Sterbende und Angehörige. Erreichbar ist es unter ☎ (05162) 9793346 (montags bis freitags von 8.30 bis 14 Uhr) oder unter www.palliativnetz-heidekreis.de/Kontakt.

**Bad Fallingbostel.** Die Sozialarbeit der Stadt Bad Fallingbostel bietet heute von 9 bis 11 Uhr und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr Familien-, Sozial- und Einzelberatung an. Büroräume: Michelsenstraße 6A, ☎ (05162) 91891.

**Bad Fallingbostel.** Die Migrationsberatung des Diakonischen Werks im Heidekreis, Standort Walsrode, Brückstraße 7, ist für Menschen aus dem Raum Bad Fallingbostel für Terminabsprachen und Informationen montags bis freitags zu erreichen unter ☎ (05161) 989773 oder 0151/46250593 und per E-Mail an christian.frost@evlka.de.

**Bad Fallingbostel.** Die Geschäftsstelle des SoVD-Kreisverbandes Heidekreis in Bad Fallingbostel ist erreichbar unter ☎ (05162) 904849.

**Benefeld.** Der DRK-Ortsverein Bomlitz/Benefeld trifft sich an jedem ersten Dienstag im Quartal zum Seniorentreff-Kaffeenachmittag. Ort: Benefelder Seniorenwohnanlage „Johanna Losch“, Zum hohen Felde 18. Zeit: 15 bis 17 Uhr. Besucher sind wie immer willkommen.

**Hodenhagen.** Reparieren statt wegwerfen im Reparatur-Café Hodenhagen: Jeweils am ersten Dienstag im Monat, 14 bis 17.30 Uhr, Volksloh 2 (am Wohnmobilstellplatz). Info: Friedrich-Wilhelm Mylius, ☎ 0172/ 5994373.

**Schwarmstedt.** Die Migrationsberatung des Diakonischen Werks im Heidekreis, Standort Walsrode, ist für Menschen aus dem Raum Ahlden, Hodenhagen, Rethem und Schwarmstedt montags bis donnerstags vormittags für Informationen und Terminabsprachen unter ☎ (05161) 989732 oder ☎ 0151/ 22313604 zu erreichen oder per E-Mail an viktoria.martin@evlka.de.

### VORSCHAU

**Walsrode.** Das FahrWerk des Diakonischen Werks, Brückstraße 7, ist am Donnerstag und Freitag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Dauerausleihe und Selbsthilfereparaturen im Keller des Gemeindehauses, Am Kloster 1, ☎ 0151/22335660 oder per E-Mail an bfgalts@kabelmail.de.

### KINO AKTUELL

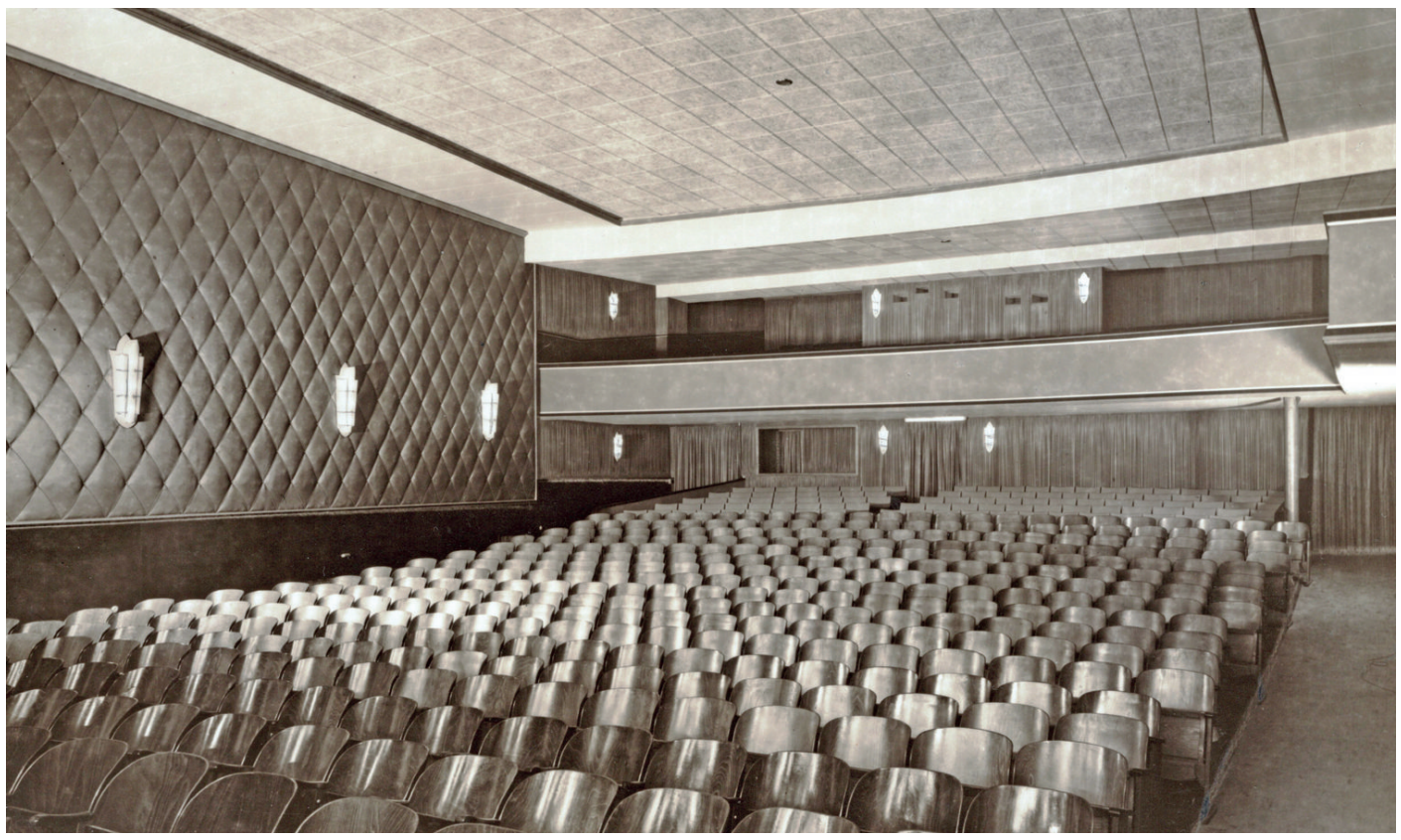
**Kino 1:** Best Of Cinema: Sylvester Stallone - Rocky, 20 Uhr.
**Kino 2:** Sandra Hüller, Hanns Zischler - Vaterland, 20.15 Uhr.
**Kino 3:** Mark Wahlberg - By Any Means, 20.15 Uhr.
**Kino 4:** Der Perfekte Urlaub, 20 Uhr.
**Kino 5:** Other Mommy – Deine Mami wird dich nicht retten, 20.15 Uhr.

### WASSERSTÄNDE

**Aller:** Ahlden 19 (-2), Marklendorf 102 (-7), Rethem 51 (-2). **Leine:** Schwarmstedt 63 (-1). Alle Angaben in Zentimetern.

# Seit 1926 flimmert es in Walsrode

Vor 100 Jahren eröffnete Gastwirt Georg Scheele ein Kino in der Lönsstadt, das sein Enkel Günther heute in dritter Generation betreibt. Es ist mittlerweile das letzte gewerbsmäßige Kino im Landkreis.



So kennen ihn vielleicht noch einige: Der 1955 eingerichtete Kinosaal bestand mit seinen 716 Plätzen bis 1981. Die Leuchten an der Wand schmücken heute Kino 4. FOTOS: PRIVATSAMMLUNG SCHEELE

**WALSRODE.** Das heutige Kinogebäude an der Langen Straße 46 ist bereits seit 1840 im Besitz der Familie Scheele. Ursprünglich ein landwirtschaftlicher Betrieb mit Gastwirtschaft, bot man daneben ab Ende des 19. Jahrhunderts bunte Veranstaltungen zur Unterhaltung der Gäste an. 1926 kamen die Besitzer Georg und Auguste Scheele auf die Idee, die Vergrößerung ihres Tanzsaals zur Einrichtung eines Kinos zu nutzen. Das in den 1920er Jahren noch junge Medium Film zog viele an, die Ablenkung vom tristen Alltag suchten. Zudem gab es im damaligen Kreis Fallingbostel bislang nur ein Kino, das sich seit 1912 in der Gastwirtschaft von Heinrich Wurtmann an der Quintusstraße 5 in der Vorbrück befand.

Nach der feierlichen Eröffnung am 6. November 1926 liefen am Folgetag ein Abenteuerfilm und eine Komödie mit den beiden zu der Zeit beliebten dänischen Komikern Pat und Patachon. Im Tanzsaal waren 240 nummerierte Klappstühle aus Holz aufgestellt. Der Andrang war aber zu groß, sodass viele Interessierte wieder nach Hause geschickt wurden. Die WZ berichtete von „mehrfach starken Lachsalven“ und empfahl, sich auf jeden Fall eine der nächsten Vorstellungen anzusehen. Die noch stummen Filme wurden von einem Klavierspieler begleitet. Das dazugehörige Klavier steht heute im Foyer. Im September kam es bei der Begleitung des Stummfilms „Nosferatu“ wieder zum Einsatz.

Die Einführung des Tonfilms stellte Anfang der 1930er Jahre viele Kinos vor große Schwierigkeiten, da sie sich die dafür notwendige Apparatur und Umrüstung nicht leisten konnten. So musste Heinrich Wurtmann sein Kino schließen, während Familie Scheele das Wagnis einging. Am 16. Oktober 1931 präsentierte sie die Filmoperette „Land des Lächelns“ mit dem berühmten Tenor Richard Tauber – dazu auch erstmals eine „tönende“ Wochenschau. Zu Beginn war der Ton allerdings wegen Problemen mit der Aussteuerung mal lauter und mal leiser, sodass die Zuschauer den Filmvorführer in seinem Raum hinter dem Saal durch laute Rufe auf die richtige Lautstärke aufmerksam machen mussten. Der von Georg Scheele deswegen befürchtete Ruin des Kinos blieb aber aus.

Die wachsende Einwohnerzahl Walsrodes, hervorgerufen unter anderem durch viele auswärtige und später ausländische Arbeitskräfte der zum Rüstungsbetrieb gewordenen Bomlitzer Firma Wolff & Co., führte zum Einbau von zwei Logen sowie einem ab 1939 täglichen Filmprogramm. Während des Zweiten Weltkriegs standen oft Menschen aus sechs Nationen an der Kinokasse an. Die steigende Zahl von Fliegerangriffen führte allerdings dazu, dass 1944/45 nahezu jeder Film (mittlerweile gab es auch die ersten Farbfilme) unterbrochen werden musste. Die Besucher rannten im Laufschritt nach Hause oder flüchteten in den gegenüberliegenden Bierkeller von Bäsmann, der 450 Menschen aufnehmen konnte.



Die Kinder des Gastwirts Georg Scheele – Günther, Elma und Walter (von links) – vor den 1928 umgebauten und aufgestockten Walsroder Lichtspielen.




Großer Andrang vor dem Capitol: 2011 liefen dort die letzten beiden Teile der Harry-Potter-Filmsaga in einer Doppelvorstellung direkt hintereinander.



Beim 29. Geburtstag des Betriebs übergab Gründerin Auguste Scheele am 6. November 1955 das frisch renovierte Kino an ihren Sohn Günther. Zugleich wurde es umgetauft in Capitol-Theater.

Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs wurde das Kino Anfang April 1945 geschlossen. Drei Monate später durften zwar wieder Filme gezeigt werden, doch blieb der Zivilbevölkerung zunächst zugunsten englischer Soldaten und noch am Ort weilender Zwangsarbeiter der freie Zutritt verwehrt. Ihr wurde nur an einigen Tagen der Kinobesuch gestattet. Bis die deutsche Filmproduktion wieder anlief, zeigten Scheeles überwiegend britische und noch vorhandene Filme aus alten Beständen.

Die 1950er Jahre wurden zur „goldenen Zeit“ mit jährlich steigenden Besucherzahlen: 1958 gab es mit 202.538 Zuschauern einen bis heute bestehenden Rekord. Drei Jahre zuvor war zwischen März und November ein großer Umbau erfolgt, um die neuesten Cinemascope-Filme im Breitwandformat zeigen zu können. Daneben errichteten die Betreiber eine große Bühne für die „Theatergastspiele am Kamin“, die eine feste Spielstätte benötigten. Der Filmbetrieb war während der Zeit nur 14 Tage unterbrochen.

Da die Walsroder Lichtspiele nun auch Theater anboten, brauchten sie einen neuen Namen. Der wurde bei der Feier zum 29. Geburtstag verkündet: Capitol-Theater. Gleichzeitig übergab Auguste Scheele nach dem Tod ihres Mannes am 6. November 1955 den Kinobetrieb an Sohn Günther. Der nahm in den folgenden Jahren weitere Modernisierungen vor.

In dieser Zeit erwuchs dem Kino mit dem Fernsehen eine ernste Konkurrenz, die schließlich zum Bankrott vieler Kinos führte. So bestanden von den 25 Kinos, die sich in den 1950er Jahren im Gebiet des heutigen Heidekreises befanden, in den 1970er Jahren nur noch elf.

## „Deine Frau, das bekannte Unwesen“

Auch war das Filmangebot schlechter geworden: Neben den Verfilmungen von Karl May und Edgar Wallace kamen ab den 1960er Jahren Klamauk- und Aufklärungsfilme auf den Markt. Der ehemalige WZ-Redaktionsleiter Eckard Schulz erinnerte sich an den Kolle-Film „Deine Frau, das unbekannte Wesen“. Dieser wurde 1969 an der Anzeigetafel über dem Eingang mit den noch heute verwendeten beweglichen Lettern angekündigt. In einer nächtlichen Aktion vertauschten andere Jugendliche und er mittels einer Leiter einige Buchstaben, sodass dort dann stand: „Deine Frau, das bekannte Unwesen“.

Die Zeit des Kinosterbens, dem 1977 auch das seit 1950 als Nachfolger von Wurtmanns Lichtspielhaus an der Quintusstraße bestehende Astoria-Filmtheater zum Opfer fiel, überlebte das Capitol-Theater durch seine regelmäßig ausverkauften Theatervorstellungen. Als die Theatergastspiele 1980 in die neue Stadthalle zogen, entschlossen sich Scheeles zu einem erneuten Umbau. Der mit 716 Sitzplätzen nun überdimensionierte Kinosaal wurde auf 260 Plätze verkleinert. Ebenso verkleinerte man die bisherige Theaterbühne, um ein zweites Kino mit 96 Plätzen einzurichten. Beide Kinos wurden 1981 feierlich eröffnet. Um den Filmfans „ein Höchstmaß an Bequemlichkeit“, so Günther Scheele, zu bieten, entstand in Kino 1 zusätzlich ein Barbetrieb mit Bedienung am Platz. Dank der ersten US-amerikanischen Blockbuster wie „Der weiße Hai“ und „Star Wars“ kamen wieder mehr Besucher.

Mit Günther Scheele jun. trat am 1. Juli 1987 die dritte Generation in den Kinobetrieb ein. Der studierte Elektrotechniker, der schon mit 13 Jahren die Filmprojektoren bediente („meist mithilfe eines Hockers“), sorgt bis heute dafür, dass das Capitol technisch immer auf dem neuesten Stand ist.

## Per Sitzstreik zu „Dirty Dancing“

Die steigenden Zuschauerzahlen machten eine Erweiterung des Kinobetriebs möglich: 1991 entstand Kino 3, im Jahr 2000 Kino 4, und vor zehn Jahren wurde im Dezember Kino 5 eröffnet. So ist es möglich, auch Filme zum Bundesstart zu präsentieren, die sonst erst einige Wochen später nach Walsrode gekommen wären. 1987 mussten Günther Scheele jun. und seine Frau Dörte noch durch einen Sitzstreik beim Filmverleih in Frankfurt am Main um eine Kopie von „Dirty Dancing“ kämpfen. „Danach haben wir den Film gleich ein halbes Jahr am Stück durchgespielt.“

2009 endete in Walsrode die lange Ära des 35-Millimeter-Films: Mit „Ice Age 3 – Die Dinosaurier sind los“ feierte am 1. Juli in Kino 2 der erste 3D-Film Premiere. Zu der Zeit verfügten von den 4800 Kinos in Deutschland nur etwa 100 über diese neue Technik. „Wir hatten Hunderte von Gästen, die für den Film extra aus Hannover anreisten“, erinnert sich Günther Scheele, „da dort noch kein Kino über die 3D-Technik verfügte. Drei Monate lang war Kino 2 komplett ausverkauft.“ Mittlerweile sind alle fünf Kinos mit Digitalprojektoren ausgestattet. Die Filmdaten kommen heute überwiegend per Internet auf die Server in den Vorführraum. Ergänzend wurden 2011 das Kassensystem digitalisiert und ein Online-Verkaufssystem eingerichtet.

Mit seinem vielfältigen Programmangebot, auch dank einiger Filmreihen wie dem seit 40 Jahren bestehenden VHS-Kino, dem Weltfilmclub und den Konzert- sowie Opernübertragungen aus New York, die mittlerweile ein festes Stammpublikum haben, ist das Capitol-Theater gut aufgestellt für die Zukunft. Sorge bereiten den Kinobetreibern Dörte und Günther Scheele nur Streamingdienste, die als Konkurrenz besonders während der Corona-Pandemie viel Publikum zu sich herübergezogen haben, sodass die einstigen Zahlen von mehr als 100.000 Filmbegeistern pro Jahr derzeit nicht mehr erreicht werden. Dennoch ist Günther Scheele zuversichtlich: „Im September sagte mir ein Zuschauer, dass er sein Netflix-Abo kündigen wolle, weil wir ein so tolles Programm haben.“

**Dr. Stephan Heinemann**



Die langjährigen Kinoleiter Erika und Günther Scheele sen. beim Besuch von Otto Waalkes kurz nach dem 80. Kinogeburtstag im November 2006. Waalkes stellte 2018 erneut einen seiner Filme in Walsrode vor.

# FJSG mit 13:0-Kantersieg im Derby

U17-Junioren von Düshorn/Allertal in der Bezirksliga weiter auf Meisterkurs – Walsroder U16 unterliegt Spitzenreiter knapp

**WALSRODE (mo).** Deutlich mit 13:0 entschied die U17 der FJSG Allertal/Düshorn das Derby der Fußball-Bezirksliga bei der JSG SGW Heidmark für sich. Die U16 von Germania Walsrode verlor mit 1:2 in der Bezirksliga gegen die JSG Nienhagen/Fortuna Celle.

**U17-Bezirksliga**
**JSG SGW Heidmark – FJSG Düshorn/Allertal 0:13**

Mit einem deutlichen 13:0-Auswärtssieg hat die FJSG ein Ausrufezeichen gesetzt. Die Gäste dominierten die Begegnung von Beginn an und überzeugten mit einer konzentrierten und geschlossenen Mannschaftsleistung. Bereits zur Halbzeit hatte sich die FJSG eine komfortable 6:0-Führung erspielt. Auch nach dem Wechsel ließ das Team nicht nach und schraubte das Ergebnis mit sieben weiteren Treffern in die Höhe. Leon Joswig traf vier Mal, Nik-Jonah Semler erzielte drei Treffer. Während die Offensive ihre Chancen konsequent nutzte, präsentierte sich auch die Defensive äußerst stabil. Heidmark kam über die gesamte Spielzeit nur zu einem einzigen Torschuss. Entsprechend zufrieden zeigte sich Gästetrainer Dominik Larmann: „Insgesamt war es ein sehr ordentliches Spiel, in dem wir sämtliche Ziele, die wir uns im Vorfeld gesetzt hatten, erfolgreich umsetzen konnten." Viel Zeit zum Feiern bleibt nicht. Bereits am Mittwoch wartet mit der JSG Westkreis die nächste Aufgabe auf die Gäste. Mit einem weiteren Sieg könnte sich die Mannschaft vorzeitig die Meisterschaft sichern.



Der erste Streich: Jannes Kunz von der FJSG Düshorn/Allertal überwindet hier JSG-Torwart Thees Eggert zum 1:0 für die Gäste, die sich am Ende mit 13:0 durchsetzten. FOTO: EKKI BEUTH

**U16-Bezirksliga**
**Germania Walsrode – JSG Nienhagen/Fortuna Celle 1:2**

Trotz einer starken Leistung musste sich Germania Walsrode dem Tabellenführer knapp mit 1:2 geschlagen geben. Die Gastgeber erwischten einen gelungenen Start, zeigten sich zweikampfstark und machten es den Gästen durch ein diszipliniertes Stellungsspiel schwer. Gleichzeitig erspielte sich Walsrode eigene Torchancen und belohnte sich mit der Führung. Nach einer Ecke traf Niklas Bussler zum 1:0. Auch im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit hatte Germania den Gegner gut im Griff und ließ defensiv kaum etwas zu.

Nach der Pause fand Celle besser in die Partie und erzielte durch einen aus Walsroder Sicht umstrittenen Elfmeter den Ausgleich. Anschließend entwickelte sich eine offene Begegnung, in der die Gäste mit 2:1 in Führung gingen. Germania gab sich nicht geschlagen, erhöhte den Druck und erspielte sich weitere Möglichkeiten. Der verdiente Ausgleich wollte allerdings nicht gelingen. Trotz der Niederlage zeigte sich Germania-Trainer Carsten Brandt zufrieden: „Ein herausragendes Spiel der Jungs. Wir Trainer sind super stolz auf die Jungs, sie hätten aufgrund der gezeigten Leistung mindestens einen Punkt verdient."

## Namen und Tore im Überblick

**U18-Bezirksliga**
**SV Holdenstedt – SG Fulde 14:0 (10:0)**
**Tore:** 1:0 (4.), 2:0 (5.), 3:0 (7.), 4:0 (10.), 5:0 (17.), 6:0 (19.), 7:0 (35.), 8:0 (36.), 9:0 (38.), 10:0 (43.), 11:0 (60.), 12:0 (67.), 13:0 (70.), 14:0 (85.).
**SG Fulde:** Til Illmer, Lucas Hilje, Niklas-Gabriel Wenzel, Neo Rataj, Alexander Warneke, Hannes-Frederik Donner, Raphael Osterburg, Bruno Scheffler, Jerome Schattmann, Kirill Nordheimer, Elias Meinecke.

**U17-Bezirksliga**
**JSG SGW Heidmark – FJSG Düshorn/Allertal 0:13 (0:6)**
**Tore:** 0:1 Leon Joswig (12.), 0:2 Linus Knobloch (13.), 0:3 Leon Joswig (22.), 0:4 Jannes Kunz (29.), 0:5 Conrad Brink (37.), 0:6 Leon Joswig (40.), 0:7 Linus Knobloch (43.), 0:8 Nik-Jonah Semler (45.), 0:9 Nik-Jonah Semler (53.), 0:10 Nik-Jonah Semler (57.), 0:11 Bjarne Cordes (68.), 0:12 Jannes Kunz (70.), 0:13 Leon Joswig (80.).
**JSG SGW Heidmark:** Thees Eggert, Kilian Zum Berge, Vincent Mestwerdt, Luca Brandt, Leonardo Chen, Lenny Krampitz, Mattes Ohlendorf, Jonas Büstrin, Tobias Hoffmann (Lennard Trinks, Xavier Ohene).
**FJSG Düshorn/Allertal:** Jarno Grothkopf, Conrad Brink, Lionel Meider, Nik-Jonah Semler, Jan Gerlhoff, Leon Joswig, Jannes Kunz, Linus Knobloch, Mats Rosen, Bjarne Cordes, Nicolas Barczewski (Mika Bäsell).

**U16-Bezirksliga**
**Germania Walsrode – JSG Nienhagen/Fortuna Celle 1:2 (1:0)**
**Tore:** 1:0 Niklas Bussler (33.), 1:1 (49.), 1:2 (65.).
**Germania Walsrode:** Tom Scheffler, Jonas Bock, Niklas Bussler, Justus Bruß, Elmedin Pllavci, Max Mogge, Janne Brandt, Jonathan Taprogge, Jonsi Eggert, Jonas Blanke, Philipp Bombien (Silas Köhler, Mike Prochniewitz, Paulinus Reese).

## SVH-Frauen verlieren mit 4:5

**HODENHAGEN (mo).** Ein Torfestival erlebten die Frauen vom SV Hodenhagen in der Fußball-Bezirksliga bei der SG Brietlingen/Erbstorf. Am Ende musste sich das Team trotz großer Moral mit 4:5 (2:3) geschlagen geben. Überragende Akteurin aufseiten der Gäste war Jasmin Grabowski, die alle vier Hodenhagener Treffer erzielte.

Nach einem frühen 0:2-Rückstand kämpfte sich Hodenhagen durch zwei Tore von Grabowski zunächst zurück, kassierte jedoch noch vor der Pause das 2:3.

Nach dem Wechsel folgte auf das 2:4 (74.) nur eine Minute später durch Grabowski der Anschlusstreffer. Als Brietlingen in der 83. Minute auf 5:3 erhöhte, antwortete die Hodenhagener Torjägerin erneut und verkürzte auf 4:5. In der Nachspielzeit boten sich den Gästen noch Möglichkeiten zum Ausgleich.

Trainer Markus Schwarz haderte mit einigen Schiedsrichterentscheidungen und den Gegentoren, bei denen seine Mannschaft teilweise sehr unglücklich ausgesehen hätte. Erschwerend sei dazugekommen, dass Hodenhagen aufgrund mehrerer Ausfälle ohne etatmäßige Innenverteidigerinnen antreten musste. „Ich bin unheimlich stolz auf die Mannschaft, die bis zum Schluss gekämpft und nie aufgegeben hat. Ein Unentschieden wäre absolut verdient gewesen, aber leider haben wir uns für unseren großen Aufwand nicht belohnt", erklärte Schwarz. Positiv stimmte den Trainer insbesondere die Leistung von Grabowski, die nach ihrer Verletzung zunehmend zu alter Stärke zurückfindet.

## Namen und Tore

**SG Brietlingen/Erbstorf – SV Hodenhagen 5:4 (3:2)**
**Tore:** 1:0 (3.), 2:0 (13.), 2:1, 2:2 Jasmin Grabowski (16., 30.), 3:2 (38.), 4:2 (74.), 4:3 Grabowski (75.), 5:3 (83.), 5:4 Grabowski (85.).
**SV Hodenhagen:** Ann Katrin Decker, Malia Kunert, Kira Schuh, Rieke Schoppan, Jasmin Grabowski, Celina Magson, Julie Steckhan, Nike Rüther, Luca Abeling, Laura Menzel, Jule Brand (Chantal-Ines Böttcher).



Vierfache Torschützin: Jasmin Grabowski verlor aber trotzdem mit dem SV Hodenhagen mit 4:5 in Brietlingen. FOTO: SVH

## ANSETZUNGEN: SPORT AM WOCHENENDE

### Fußball

**Ü40 Kreisliga Nord Heidekreis**
MTV Soltau - TSV Wietzend. W 5:0

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. MTV Soltau | 7 | 28:7 | 18 |
| 2. Eintr. Munster III | 6 | 18:5 | 14 |
| 3. Eintr. Munster | 6 | 27:14 | 13 |
| 4. Eintr. Munster II | 7 | 21:24 | 10 |
| 5. TVJ Schneverd. | 6 | 20:22 | 7 |
| 6. SG Neuenkirchen | 7 | 21:29 | 7 |
| 7. TSV Wietzend. | 6 | 22:31 | 6 |
| 8. SG Heber/Schü. | 7 | 10:35 | 0 |

**Kreispokal AH 2.Runde Heidekreis**
FG Fulde-Stel. - SG Schneverd./S./H. 3:4
Eintr. Munster - SG Soltau 0:10
Heidmark - Eintr. Leinetal 3:2

**Kreispokal Ü40 2. Runde Heidekreis**
SG Neuenkirchen TV - TVJ Schneverd. abg.
Eintr. Munster III - FG Fulde-Stel. abg.
Heidmark - Germ. Walsrode 0:8

**Bezirksliga Ost Frauen**
SG Brietlingen/E. - SV Hodenhagen 5:4
BSV Union - SG Lemgow/D./G. 1:1
SG Eldingen/H. - SG Borstel-S./H. 1:1
Fort. Celle - VfL Lüneburg 0:1
Eintr. Elbmarsch - SG Wohlde/S. abg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. VfL Lüneburg | 11 | 31:19 | 21 |
| 2. SG Lemgow/D./G. | 9 | 30:12 | 20 |
| 3. BSV Union | 8 | 40:11 | 19 |
| 4. SG Brietlingen/E. | 9 | 28:15 | 18 |
| 5. Eintr. Elbmarsch | 8 | 21:18 | 15 |
| 6. Fort. Celle | 9 | 36:21 | 13 |
| 7. SV Hodenhagen | 6 | 20:19 | 10 |
| 8. SG Borstel-S./H. | 10 | 15:37 | 8 |
| 9. SG Eldingen/H. | 8 | 15:22 | 7 |
| 10. TSV Gellersen | 8 | 10:22 | 6 |
| 11. SG Wohlde/S. | 8 | 4:54 | 0 |

**Kreisliga HK/CE Frauen**
TSV Wietzendorf - SF Bispingen II 5:4
TuS Eversen/S. - SV Böhme II 2:0
MTV Soltau II - SVN Buchholz 3:2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Eintracht Munster (7er) | 4 | 30:1 | 12 |
| 2. MTV Soltau II (7er) | 6 | 22:13 | 12 |
| 3. SV Böhme II (7er) | 6 | 12:7 | 12 |
| 4. TuS Eversen/S. | 4 | 19:4 | 9 |
| 5. SVN Buchholz (9er) | 5 | 14:10 | 6 |
| 6. TSV Wietzendorf (9er) | 6 | 8:47 | 3 |
| 7. SF Bispingen II (7er) | 5 | 6:29 | 0 |
| 8. SG Benefeld-C. (7er) o.W. | 0 | 0:0 | 0 |

**Kreisliga OHZ/VER Frauen**
TSV Neu St. Jürgen - TSV Achim 5:1
TSV Etelsen - TSV Dannenberg 2:2
SG Ihlpohl/L. - TSV Fischerhude-Q. II 1:2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. TSV Dannenberg | 5 | 18:5 | 13 |
| 2. TSV Fischerhude-Q. II | 6 | 8:8 | 12 |
| 3. TSV Neu St. Jürgen | 5 | 14:9 | 10 |
| 4. SG Fulde | 5 | 18:11 | 9 |
| 5. TSV Etelsen | 4 | 13:10 | 8 |
| 6. SG Ihlpohl/Lesumst. | 5 | 9:12 | 6 |
| 7. Hansa Schwanewe. | 6 | 6:13 | 1 |
| 8. TSV Achim | 6 | 4:22 | 1 |

**1. Kreisklasse OHZ/VER Frauen**
ATSV Scharmbe. II - SV Wahnebergen 6:1
TSV Brunsbrock II - TSV Bassen 0:9
TSV Blender - FC Verden 6:0
SG Nordheide - TSV Neu St. Jürg. II 2:5
TSV St. Jürgen - SV Holtebüttel 2:3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. ATSV Scharmbe. II | 8 | 39:2 | 24 |
| 2. TSV Bassen | 8 | 37:2 | 22 |
| 3. SV Holtebüttel | 7 | 16:6 | 14 |
| 4. TSV Neu St. Jürg. II | 7 | 17:13 | 12 |
| 5. SG Nordheide | 7 | 12:18 | 9 |
| 6. SV Wahnebergen | 6 | 8:17 | 7 |
| 7. TSV St. Jürgen | 7 | 13:19 | 6 |
| 8. TSV Blender | 7 | 9:16 | 6 |
| 9. TSV Brunsbrock II | 8 | 5:28 | 3 |
| 10. FC Verden | 7 | 4:39 | 3 |

**U18 Landesliga 1**
Ochtmisser SV - SV RW Scheessel 2:1
JSG Celle - Jesteburg/B./H. 2:1
VfL Westerce. - SGW Heidmark W 5:0

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. VfL Westerce. | 8 | 41:13 | 22 |
| 2. Ochtmisser SV | 8 | 19:19 | 12 |
| 3. JSG Celle | 8 | 17:17 | 11 |
| 4. SV RW Scheessel | 8 | 21:23 | 10 |
| 5. Jesteburg/B./H. | 8 | 27:21 | 8 |
| 6. SGW Heidmark | 8 | 14:46 | 4 |

**U18 Bezirksliga 1**
SV Holdenst. - SG Fulde 14:0
JSG Ilmenautal - JSG Röbbelbach 2:3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. JSG Röbbelbach | 6 | 39:8 | 18 |
| 2. JSG Ilmenautal | 7 | 29:13 | 12 |
| 3. SV Holdenst. | 6 | 27:15 | 9 |
| 4. SG Fulde | 7 | 10:50 | 6 |
| 5. JSG Wietze/S/H | 6 | 10:29 | 3 |

**U17 Bezirksliga 3**
JSG SGW Heidmark - FJSG Düshorn/A. 0:13
JSG Westkreis - JSG Fortuna Celle/N. 1:1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. FJSG Düshorn/Allertal | 6 | 27:9 | 15 |
| 2. JSG Westkreis | 6 | 26:14 | 13 |
| 3. SG Nordkreis | 6 | 26:19 | 9 |
| 4. JSG Fortuna Celle/N. | 6 | 21:23 | 7 |
| 5. JSG SGW Heidmark | 6 | 5:40 | 0 |

**U16 Bezirksliga 1**
JSG Lachtetal - TuS Hermannsb. 10:1
Germ. Walsrode - JSG Nienh./F. Celle 1:2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. JSG Nienh./F. Celle | 8 | 37:8 | 24 |
| 2. JSG Lachtetal | 8 | 38:13 | 18 |
| 3. Germ. Walsrode | 8 | 25:20 | 10 |
| 4. TuS Hermannsb. | 8 | 14:34 | 7 |
| 5. JSG Leinetal | 7 | 11:30 | 4 |
| 6. JSG Lönsheide | 7 | 6:26 | 4 |

**U15 Landesliga 2**
FC Verden 04 - TSV St. Jürgen 1:5
SV Lilienthal/F. - JSG Löwen abg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Germ. Walsrode | 6 | 20:4 | 16 |
| 2. TSV St. Jürgen | 7 | 13:13 | 9 |
| 3. FC Verden 04 | 6 | 9:13 | 7 |
| 4. JSG Löwen | 5 | 9:7 | 6 |
| 5. SV Lilienthal/F. | 6 | 3:17 | 4 |

### Handball

**Landesliga Männer**
TuS Bergen - MTV Soltau 22:11
SG Luhdorf/Sch. - MTV Müden/Ö. 33:34
TuSJ Hollenst. - HSG Heidmark II 34:22
TuS Zeven - TSV Wietzend. II 33:24
HL Buchholz-R. - HSG Bützfleth/D. 23:31
SV Beckdorf II - VfL Fredenbeck III 26:39

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. VfL Fredenbeck III | 5 | 172:118 | 10:0 |
| 2. TuS Bergen | 5 | 136:116 | 9:1 |
| 3. TuSJ Hollenst. | 6 | 173:138 | 8:4 |
| 4. HSG Heidmark II | 5 | 148:139 | 6:4 |
| 5. MTV Soltau | 6 | 135:145 | 6:6 |
| 6. MTV Müden/Ö. | 6 | 162:175 | 5:7 |
| 7. SG Luhdorf/Sch. | 4 | 87:84 | 4:4 |
| 8. TSV Wietzend. II | 4 | 108:112 | 4:4 |
| 9. HSG Bützfleth/D. | 4 | 90:112 | 2:6 |
| 10. SV Beckdorf II | 5 | 109:128 | 2:8 |
| 11. HL Buchholz-R. | 5 | 135:157 | 2:8 |
| 12. TuS Zeven | 5 | 126:157 | 2:8 |

**Regionsoberliga Ost Männer**
SV Altencelle - VfL Westerce. 28:25
HV Lüneburg II - HF Altmark/W. 29:28
TSV Bienenbüt. - TSV Wietze 27:28
SG Adendorf/Sch. - MTV Schwarmst. 40:31

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. SV Altencelle | 5 | 155:131 | 10:0 |
| 2. HV Lüneburg II | 5 | 155:137 | 8:2 |
| 3. VfL Westerce. | 5 | 142:126 | 6:4 |
| 4. TSV Wietze | 5 | 159:155 | 6:4 |
| 5. SG Adendorf/Sch. | 5 | 170:158 | 6:4 |
| 6. HSG Adelheid./W. | 4 | 113:123 | 4:4 |
| 7. HF Altmark/W. | 5 | 157:140 | 4:6 |
| 8. TSV Bardowick | 4 | 118:132 | 2:6 |
| 9. MTV Schwarmst. | 5 | 149:181 | 2:8 |
| 10. TSV Bienenbüt. | 5 | 125:160 | 0:10 |

**Regionsliga Süd Männer**
TVJ Schneverd. II - MTV Soltau II 29:45
Eintracht Munster - HSG Lohheide 38:34
TuS Bergen III - MTV Müden/Ö. II 28:25
HSG Heidma. III - TSV Wietze II 37:31
TuS Bergen II - TSV Wietzend. III 33:24

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. MTV Soltau II | 5 | 206:138 | 10:0 |
| 2. TuS Bergen II | 4 | 113:105 | 6:2 |
| 3. MTV Müden/Ö. II | 5 | 137:125 | 6:4 |
| 4. HSG Heidma. III | 2 | 64:57 | 4:0 |
| 5. TSV Wietzend. III | 4 | 118:117 | 4:4 |
| 6. Eintracht Munster | 4 | 127:141 | 4:4 |
| 7. TSV Wietze II | 5 | 159:148 | 4:6 |
| 8. TuS Bergen III | 5 | 120:123 | 4:6 |
| 9. HSG Lohheide | 5 | 127:143 | 4:6 |
| 10. TVJ Schneverd. II | 4 | 116:126 | 2:6 |
| 11. MTV Schwarmst. II | 5 | 103:167 | 0:10 |

**Regionsoberliga West Frauen**
MTV Wisch - HSG Seevetal/A. II 26:23
VfL Sittensen - VfL Horneburg II 31:27
MTV Soltau - HSG Stade/F. IV 47:39
TuS Rotenburg II - HSG Heidmark II 26:26
SSV Hagen - TSV Bardowick 35:26

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. VfL Sittensen | 3 | 68:50 | 6:0 |
| 2. TSV Bardowick | 4 | 129:113 | 6:2 |
| 3. SSV Hagen | 3 | 97:78 | 4:2 |
| 4. MTV Soltau | 3 | 121:111 | 4:2 |
| 5. MTV Wisch | 3 | 66:77 | 4:2 |
| 6. HSG Stade/F. IV | 4 | 123:139 | 4:4 |
| 7. VfL Horneburg II | 5 | 163:162 | 4:6 |
| 8. HSG Heidmark II | 2 | 51:61 | 1:3 |
| 9. TuS Rotenburg II | 5 | 98:108 | 1:9 |
| 10. HSG Seevetal/A. II | 2 | 46:63 | 0:4 |

**Regionsliga Süd Frauen**
SV Altencelle II - TSV Wietzend. II 30:13
HSG Lohheide - TuS Bergen III 7:27
MTV Schwarmst. - TV Uelzen II 38:18
HSG Lachte-L. II - MSG Adelheidsd. 24:31
TuS Eschede - TuS Oldau/O. 31:20

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. SV Altencelle II | 4 | 110:80 | 8:0 |
| 2. MSG Adelheidsd./W. | 5 | 122:102 | 8:2 |
| 3. TuS Eschede | 4 | 112:82 | 6:2 |
| 4. TuS Oldau/O. | 5 | 116:126 | 5:5 |
| 5. MTV Schwarmst. | 4 | 122:87 | 4:4 |
| 6. TV Uelzen II | 5 | 105:104 | 4:6 |
| 7. HSG Lachte-L. II | 4 | 104:113 | 3:5 |
| 8. TSV Wietzend. II | 4 | 95:104 | 3:5 |
| 9. TuS Bergen III | 4 | 83:82 | 2:6 |
| 10. HSG Lohheide | 5 | 68:157 | 1:9 |

# SV Lindwedel-Hope mit starker Offensive auf Kurs

Fußball-Landesligist mischt im oberen Tabellendrittel mit – Rodi Hezo und Xelat Atalan erzielen knapp 60 Prozent der 41 Tore

VON THOMAS RIESE




Seitenwechsel: Am Sonntag haben Betreuer und Ersatzspieler um Coach Dennis Yeboah (Zweiter von links) erstmals auf der Trainerbank auf der Seite des Schiedsrichterassistenten Platz genommen. FOTO: RIESE

**LINDWEDEL.** Nach zwei Spielzeiten, die gerade in der Anfangsphase nicht wie gewünscht verlaufen waren, läuft es für Fußball-Landesligist SV Lindwedel-Hope momentan nach Plan. „Wir stehen da, wo wir uns auch gesehen haben“, resümiert Coach Dennis Yeboah zufrieden. Nach dem ungefährdeten 4:2-Erfolg am Sonntag gegen die SG Scharmbeck-Pattensen-Ashausen liegt der SVL nach etwas mehr als einem Drittel der Saison mit 27 Punkten auf Rang vier. „Vielleicht ist ja noch ein Platz nach oben möglich“, so der Trainer. Aktuell nimmt die SV Ahlerstedt/Ottendorf den dritten Platz ein, hat einen Punkt mehr auf dem Konto. Das Führungsduo mit dem MTV Eintracht Celle, der noch ungeschlagen ist, und dem SV Bornreihe, wo der SVL vorletzte Woche eine bittere 2:3-Niederlage kassierte, steht zurzeit zehn beziehungsweise vier Punkte besser da.

Besonders in der Offensive präsentieren sich die Lindwedeler in starker Verfassung, was sich auch in der Torschützenliste der Liga zeigt. Dort liegen Rodi Hezo (13 Treffer) und Xelat Atalan (11) auf den Rängen drei und vier. Die beiden Torjäger zeichneten sich auch für die vier Treffer am Sonntag verantwortlich. Nachdem Hezo den Torreigen eröffnet hatte, ließ Atalan innerhalb von zwölf Minuten einen Hattrick folgen. Ermöglicht wurde ihm dieser von seinem Sturmpartner, der in der Vorwoche einen Elfmeter verwandelt hatte, ihm nun aber nach einer kurzen Diskussion die Ausführung überließ und somit dem „Last-Minute-Zugang“ von Ende August die Möglichkeit gab, per Strafstoß seinen dritten Treffer zu erzielen. Knapp 60 Prozent der bisherigen 41 Tore hat das Sturmduo bislang erzielt, und damit stellt die Mannschaft die zweitbeste Offensive der Liga hinter den bislang äußerst starken Cellern (53).

Auf der anderen Seite weist der SVL mit 19 Gegentreffern die schwächste Bilanz der ersten Vier in der Tabelle auf. Gerade die Anzahl an „leichten Gegentoren“ würde Coach Yeboah gerne gesenkt sehen. Auch bei der Trainingsintensität sei laut Trainer noch Luft nach oben. Des Weiteren würde er sich auch wünschen, dass seine Mannschaft, wie bei den beiden 7:0-Erfolgen gegen den TSV Etelsen und beim FC Cuxhaven, nicht nur über eine Halbzeit ein hohes Niveau zeige.

Als positiv habe sich bislang ausgewirkt, einen breiten Kader zusammenzustellen, um auf Ausfälle besser reagieren zu können. „Dies war auch unser Ziel, nachdem dies in den vergangenen Jahren überhaupt nicht möglich war“, so Yeboah. Dabei hebt er hervor, dass dies auch ohne großen Qualitätsverlust geschehe. So reißt aktuell auch das Fehlen des ehemaligen Drittliga-Spielers Keanu Brandt im Mittelfeld keine große Lücke, zumal sich Hawk Schwieger in guter Form befindet. Allerdings musste dieser am Sonntag nach einem Zweikampf verletzt das Feld verlassen.

Bis zur Winterpause stehen für den SV Lindwedel-Hope vier Partien auf dem Spielplan, dabei haben es gerade die letzten beiden der Hinrunde in sich. Am Sonntag geht es zum Sechsten Rotenburger SV und eine Woche später kommt Spitzenreiter MTV Eintracht Celle. Zum Rückrundenstart erwartet der SVL dann den abstiegsbedrohten MTV Römstedt, ehe es Ende November zum Kreisduell beim TV Jahn Schneverdingen geht.

In den Heimspielen müssen sich die Zuschauer an ein neues Bild gewöhnen: Nahmen Coach, Betreuer und Ersatzspieler in der Vergangenheit auf der rechten Bank von ihnen aus gesehen Platz, so wurde jetzt gewechselt. „Dies hatte ich schon vor einiger Zeit angeregt. Jetzt haben wir es bei einem Arbeitseinsatz umgesetzt“, so Yeboah. Der Grund: Er möchte auf der Seite des Schiedsrichterassistenten sitzen, nicht, um ihn zu beeinflussen, sondern um dem gegnerischen Trainer diese Möglichkeit zu nehmen.

## FUSSBALL-TORJÄGER IM ÜBERBLICK

**Landesliga**

**SV Lindwedel-Hope**

| | |
|---|---|
| Rodi Hezo | 13 |
| Xelat Atalan | 11 |
| Tristan Schmidt | 5 |
| Max Dirani | 3 |
| Keanu Brandt | 2 |
| Tristan Heppe | 2 |
| Laurin Bonk | 1 |
| Franz Hellwig | 1 |
| Noah Lührs | 1 |
| Florian Magers | 1 |
| Fabian Woitschek | 1 |

**TV Jahn Schneverdingen**

| | |
|---|---|
| Maurice Bahnemann | 8 |
| Tiago Fava | 6 |
| Micael Pinto Coelho | 3 |
| Jeremy Ramon Dubber | 2 |
| Jan-Robert Kuhle | 2 |
| Leland Jerome Krähe | 2 |
| Tarik Pepic | 2 |

**Bezirksliga**

**FG Düshorn/Krelingen**

| | |
|---|---|
| Kevin Gerecke | 11 |
| Kerim Kocabas | 6 |
| Felix Schlarmann | 6 |
| Lokman Benli | 3 |
| Daniel Giesler | 2 |
| Joris-Marten Hamrak | 2 |
| Stefan Küster | 2 |
| Konstantin Dittmer | 1 |
| Max-Hendrik Immermann | 1 |
| Koray Kir | 1 |

**Eintracht Munster**

| | |
|---|---|
| Lennard Fischer | 4 |
| Ahmed Sevik | 4 |
| Tim Böger | 2 |
| Nico Tatje | 2 |
| Dominik Biastoch | 1 |
| Ben Christiansen | 1 |
| Hauke-Mattes Korinek | 1 |
| Philipp Kötzing | 1 |

**TV Jahn Schneverdingen II**

| | |
|---|---|
| Marvin Michel Heering | 11 |
| Niklas Goelitzer | 5 |
| Lennox Ahmann | 2 |
| Ole Mats Däumler | 2 |
| Michel Bulhöfer | 1 |
| Tiago Fava | 1 |

**MTV Soltau**

| | |
|---|---|
| Mika-Jami Gonzalez | 7 |
| Jelle Tödter | 5 |
| Nils Meyer | 2 |
| Linas Renken | 2 |
| Gerrit von Felde | 2 |
| Jacob Appel | 1 |
| Florian Binger | 1 |
| Hauke Ehrig | 1 |
| Lukas Meyer | 1 |
| Yuri Gabriel Stefenon | 1 |

**Germania Walsrode**

| | |
|---|---|
| Douglas Nascimento | 7 |
| Thiago Pereira Mendes | 4 |
| Aleksandar Dabovic | 2 |
| Paul Sergej Matern | 2 |
| Rafail Asbuchanow | 1 |
| Richard Asbuchanow | 1 |
| Jaryson Silva da Luz | 1 |
| Steffen Grygiel | 1 |
| Tom Müller | 1 |
| Gabriel Meneghini Perin | 1 |
| Marco Antonio Panata Tomaz | 1 |

**Kreisliga**

| | |
|---|---|
| 1. Serhat Akyol (Ciwan Walsrode) | 18 |
| 1. Joona Dierking (Eintracht Leinetal) | 18 |
| 3. Niclas Böhm (Eintracht Munster II) | 13 |
| 3. Volkan Öztürk (SG Allertal) | 13 |
| 5. Matti Heidorn (SVV Rethem) | 12 |
| 6. Janne Maris Wibbertmann (E. Leinetal) | 11 |
| 7. Moritz Erfurt (TSV Wietzendorf) | 10 |
| 8. Mattis Jurkowski (TSC Wietzendorf) | 8 |
| 8. Jesse Ossadnik (SVV Rethem) | 8 |
| 8. Mathis Ralf (SG Allertal) | 8 |
| 8. Lukas Smith (SG Nordheide) | 8 |
| 12. Robin Joel Hibbing (SG Nordheide) | 7 |
| 12. Jan Luka Hillmer (SV Veersetal) | 7 |
| 12. Fabien Möhrmann (SC Tewel) | 7 |
| 12. Marc Sattler (SVN Buchholz) | 7 |
| 12. Nazarii Trach (SV Veersetal) | 7 |

**1. Kreisklasse**

| | |
|---|---|
| 1. Markus Diers (SG Wintermoor) | 12 |
| 2. Veith Hillert (SG Allertal) | 11 |
| 3. Serkan Kiy (MTV Eickeloh-Hademstorf) | 10 |
| 4. Patrick Foit (TVJ Schneverdingen III) | 8 |
| 4. Brian Kuzminskij (SF Bispingen) | 8 |
| 4. Daniel Rother (Germania Walsrode II) | 8 |
| 7. Amir Dieshekov (TVJ Schneverdingen III) | 6 |
| 7. Till Hölvermann (Eintracht Leinetal II) | 6 |
| 7. Finn Krutsch (MTV Soltau II) | 6 |
| 7. Linus Wiek (SG Wintermoor) | 6 |
| 11. Alpay Benli (FG Düshorn/Krelingen) | 5 |
| 11. Andreas Köhler (SG Nordheide II) | 5 |
| 11. Leon Pfuhl (Heidmark II) | 5 |
| 11. Khairi Mosa Rasho Rasho (SG Nordheide) | 5 |
| 11. Finn Silvester (TVJ Schneverdingen III) | 5 |

**Landesliga Frauen**

**SV Böhme**

| | |
|---|---|
| Bianca Marquard | 2 |
| Loressa Balla | 1 |
| Paula Feike | 1 |
| Nele Gabler | 1 |
| Jolie Lynn Herrmann | 1 |
| Wiebke Prüshoff | 1 |
| Nayomi Trippner | 1 |

**Bezirksliga Frauen**

**SV Hodenhagen**

| | |
|---|---|
| Jasmin Grabowski | 8 |
| Laura Menzel | 6 |
| Celina Leonie Magson | 3 |
| Kira Schuh | 2 |

# MTV Eickeloh-Hademstorf siegt im Topspiel

Der Tabellenführer der 1. Kreisklasse baut seinen Vorsprung durch das 3:0 bei Verfolger Bispingen aus

**WALSRODE (rw).** Tabellenführer MTV Eickeloh-Hademstorf bleibt in der 1. Fußball-Kreisklasse nach dem 3:0 im Spitzenspiel bei den Sportfreunden Bispingen auch im zwölften Spiel ungeschlagen und liegt mit 32 Punkten nun neun Zähler vor dem Verfolger, der aber eine Partie weniger bestritten hat. Germania Walsrode II gewann 2:0 gegen die SG Nordheide II, und die FG Düshorn/Krelingen II musste sich dem MTV Soltau II mit 2:3 geschlagen geben.

**Sportfreunde Bispingen – MTV Eickeloh-Hademstorf 0:3 (0:1)**

In einer offenen Partie besaß der Tabellenführer leichte Vorteile und spielte sich seine Treffer durch Ali Othman (18., 80.) und Serkan Kiy (48.) gut heraus. In der 85. Minute sah Serkan Kiy wegen versuchten Nachtretens die rote Karte. Wenig später gab es eine Beleidigung aus der Eickeloher Coachingzone. Da sie keiner Person und keinem Adressaten zuzuordnen war, traf der Platzverweis in diesem Fall Spieletrainer Nevzat Direk, der zu diesem Zeitpunkt bereits ausgewechselt war.

Bispingens Trainer Florian Sommerfeld: „Wir müssen anerkennen, dass der MTV Eickeloh-Hademstorf es richtig gut gemacht hat. Uns hat der Zugriff im Mittelfeld gefehlt, und über außen sind wir auch nicht so recht durchgekommen. Trotzdem hatten wir mehrere richtig gute Möglichkeiten. Diese wurden aber immer wieder vom überragenden Eickeloher Schlussmann (Mirco Karstens, Red.) pariert.“



3:0-Triumph im Topspiel: Serkan Kiy (rechts) setzte sich mit dem MTV Eickeloh-Hademstorf beim Verfolger Sportfreunde Bispingen durch. WZ-ARCHIV: EKKI BEUTH

**FG Düshorn/Krelingen II – MTV Soltau II 2:3 (0:1)**

Finn Krutsch brachte die Gäste nach neun Minuten per Strafstoß in Führung, und nach der Pause erhöhten Mogos Gebremeskel (50.) und Ismael Catuk (67.) auf 3:0. Fitim Pllavci (74.) und Liam Schreck (84.) verkürzten für die Hausherren noch auf 2:3.

MTV-Trainer Ralph Lude sprach von „einem richtig guten Spiel meiner Mannschaft“. Das knappe Ergebnis täusche „etwas über den Spielverlauf hinweg: Wir hatten das Spiel über eine Stunde lang völlig im Griff und hätten bei besserer Chancenverwertung locker höher als 3:0 führen müssen“. Mehrmals seien seine Spieler frei auf den Torwart zugelaufen und hätten den Ball „einfach nicht im Tor untergebracht“.

**Germania Walsrode II – SG Nordheide II 2:0 (1:0)**

Nadem Shanibaqi traf schon nach zwei Minuten zur Führung für die Hausherren, den Deckel machte Daniel Rother in der zweiten Minute der Nachspielzeit drauf. Zuvor hatte Nordheides Jakob Rüpke in der 88. Minute die gelb-rote Karte gesehen.

Germanias Trainer Gundolf Walzik: „Es war wichtig, aus dem Negativstrudel rauszukommen und mal wieder zu punkten. Das haben wir den Jungs auch vor dem Spiel gesagt: Es geht nicht mehr um schönes Spielen, sondern darum, präsent auf dem Platz zu sein und Punkte zu holen.“ Torwart Rasmus Staacke habe „den Nordheidern überragend die Chancen vom Fuß genommen. Er war über 90 Minuten der spielentscheidende Mann auf dem Platz.“ Seine Mannschaft sei in der ersten Halbzeit „recht unsauber“ gewesen, „Nordheide konnte es einfach nicht nutzen“.

## Namen und Tore

**Eintracht Munster III – Eintracht Leinetal II 2:2 (0:1)**
**Tore:** 0:1 Hendrik Rönnebeck (31.), 1:1 Miguel Holland (48.), 2:1 Baris Kaldirici (52.), 2:2 Till Hövelmann (67., Elfmeter). **Besonderes Vorkommnis:** gelb-rote Karte: für Denis Albrandt (Munster III, 90.+5).

**FG Düshorn/K. II – MTV Soltau II 2:3 (0:1)**
**Tore:** 0:1 Finn Krutsch (9., Elfmeter), 0:2 Mogos Gebremeskel (50.), 0:3 Ismael Catuk (67.), 1:3 Fitim Pllavci (74.), 2:3 Liam Schreck (84.).

**Sportfreunde Bispingen – MTV Eickeloh-Hademstorf 0:3 (0:1)**
**Tore:** 0:1 Ali Othman (18.), 0:2 Serkan Kiy (48.), 0:3 Ali Othman (80.). **Besondere Vorkommnisse:** rote Karte für Serkan Kiy (85.) und Nevzat Direk (beide Eickeloh, 90.).

**SG Wintermoor 68 – SG Allertal II 3:2 (1:1)**
**Tore:** 1:0 Phil Diers (37.), 1:1 Maurice Kirchhoff (40., Strafstoß), 2:1 Markus Diers (58.), 2:2 Veith Hillert (64.), 3:2 Linus Wiek (74.).

**SV Soltau – TVJ Schneverdingen III 0:5 (0:2)**
**Tore:** 0:1, 0:2, 0:3 Patrick Foit (29., 40., 50.), 0:4 Finn Silvester (80.), 0:5 Amir Dishekov (86.).

**Germania Walsrode II – SG Nordheide II 2:0 (1:0)**
**Tore:** 1:0 Nadem Shanibaqi (2.), 2:0 Daniel Rother (90.+2). **Besonderes Vorkommnis:** gelb-rote Karte für Jakob Rüpke (Nordheide II, 88.).

## Tabellen-Info

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. MTV Eickeloh-H. | 12 | 33:9 | 32 |
| 2. SF Bispingen | 11 | 26:10 | 23 |
| 3. Eintr. Leinetal II | 10 | 28:13 | 17 |
| 4. MTV Soltau II | 11 | 21:20 | 16 |
| 5. TVJ Schneverd. III | 11 | 35:38 | 16 |
| 6. SG Allertal II | 11 | 21:22 | 15 |
| 7. FG Düshorn/Kr. II | 11 | 23:26 | 15 |
| 8. SG Nordheide II | 11 | 21:22 | 14 |
| 9. SG Wintermo. | 12 | 25:39 | 14 |
| 10. Heidmark II | 12 | 29:27 | 13 |
| 11. Germ. Walsrode II | 9 | 18:26 | 10 |
| 12. Eintr. Munster III | 11 | 20:26 | 8 |
| 13. SV Soltau | 10 | 13:35 | 7 |

Was machst du so?
findling
findling-heideregion.de

Zusammen mehr Wärme schaffen
Ihre Spende hilft!
drk.de/spenden
Gemeinsam helfen. Vor Ort und weltweit.
Deutsches Rotes Kreuz




Du sehnst dich zwischen Obstkorb und E-Bike nach einem wirklichen Vorteil für deinen Arbeitsalltag?

Dann sichere dir das WZ E-Paper kostenlos über deinen Arbeitgeber!

Nutze deine Pausen sinnvoll für frische Impulse, regionale News und informativen Lesestoff – ein echter Benefit für Motivation, Teamspirit und dich ganz persönlich.

wz-net.de/jobabo

JOBabo
Belebt deinen Arbeitsalltag.




Arbeitnehmer- und arbeitgeberfreundlich:

- bis zu 50 % Rabatt gegenüber einem regulären E-Paper Abo
- Flexibilität durch eigenständige Aboverwaltung
- exklusiver Werbevorteil für Arbeitgeber durch inkludierte Imageanzeigen
- bedarfsgerecht monatlich kündbar

# WEIHNACHTS MITMACH AKTION
## OH DU ... KÖSTLICHE!

**Mit welchen herzhaften Gerichten verwöhnen Sie Ihre Liebsten zur Weihnachtszeit?**

**Unter allen Einsendungen verlosen wir fünfzehn Gutscheine von Geschäften oder Dienstleistern (nach Ihrer Wahl) aus dem Verbreitungsgebiet der Walsroder Zeitung.**

Einsendeschluss ist der 7. 12. 2026.

**1. Preis** Gutschein im Wert von 150 €

**2. Preis** Gutschein im Wert von 100 €

**3. Preis** Gutschein im Wert von 50 €

**4.- 15. Preis** Gutschein im Wert von 20 €

**Coupon** (bitte vollständig ausgefüllt) **an die Walsroder Zeitung, Lange Staße 14, 29664 Walsrode schicken.**

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

Wohnort

Tel.-Nr.

E-Mail

Falls ich gewinne, wünsche ich mir einen Gutschein von (Geschäft/Dienstleister, Ortsangabe) aus dem Verbreitungsgebiet der WZ.

Rezeptname

Zutaten

Zubereitung

Mit der Einsendung des Rezeptes geben Sie uns Ihre Einwilligung zur kostenlosen Veröffentlichung in unseren Verlagsprodukten.

## Familienanzeige



Ida
Kamermann
† 1. 10. 2026

*Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir Dich sehen können, wann immer wir wollen.*

**Herzlichen Dank**

sagen wir allen, die unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma auf ihrem letzten Weg begleiteten und uns ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pastor Claus van Veldhuizen für seine einfühlsamen Worte, dem Bestattungshaus Körner für die würdevolle Begleitung und Herrn Manfred Groth für die schöne Grabgestaltung.

Christa Cordes und Familie
Jürgen Kamermann und Familie

Nordkampen, im November 2026

*Lassen Sie's jeden wissen.*
*Sagen Sie's durch die Zeitung.*

Egal ob Geburts-, Hochzeits- oder Traueranzeigen.

**Wir beraten Sie gerne.**

Walsroder Zeitung
Lange Str. 14 • 29664 Walsrode
www.wz-net.de • info@wz-net.de

## Bekanntmachungen

**BEKANNTMACHUNG**

**Veröffentlichung der Preise für Kurzzeitabnehmer auf Stadtfesten, Weihnachtsmärkten, Schützenfesten und ähnlichen Veranstaltungen für die Lieferung von elektrischer Energie durch Stadtwerke Böhmetal GmbH ab 01.12.2026**

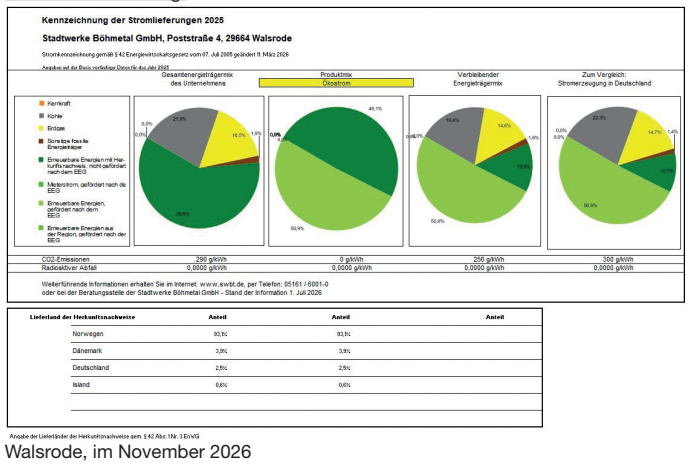
Zur Lieferung von elektrischer Energie in Niederspannung für den Kurzzeitabnehmer durch die Stadtwerke Böhmetal GmbH gelten ab **01.12.2026** folgende Preise:

| | | Netto | Brutto |
|---|---|---|---|
| 1. | **Anschlusskosten** | | |
| 1.1 | für Wohnwagen mit Wechselstromanschluss bis 16 A (3,5 kW) | 12,50 EUR | 14,88 EUR |
| 1.2 | für Wohnwagen mit Drehstromanschluss bis 35 A | 23,00 EUR | 27,37 EUR |
| 1.3 | für Abnehmer mit Wechselstromanschluss bis 16 A (3,5 kW) | 23,00 EUR | 27,37 EUR |
| 1.4 | für Abnehmer mit Drehstromanschluss bis 35 A | 38,50 EUR | 45,82 EUR |
| 1.5 | für Abnehmer mit Drehstromanschluss bis 63 A | 94,00 EUR | 111,86 EUR |
| 1.6 | für Abnehmer mit Drehstromanschluss über 63 A | 135,00 EUR | 160,65 EUR |
| 2. | **Arbeitspreise** | | |
| 2.1 | Für Kurzzeitabnehmer mit einer Abnahme bis 30 kWh: (ohne Grundpreis) | 0,49 EUR/kWh | 0,58 EUR/kWh |
| 2.2 | Für Kurzzeitabnehmer mit einer Abnahme über 30 kWh: | 0,35 EUR/kWh | 0,42 EUR/kWh |
| 3. | **Grundpreise** | | |
| 3.1 | für Kurzzeitabnehmer mit einer Abnahme über 30 kWh: für alle Anschlüsse: pro Ampere und Phase. | 0,30 EUR | 0,36 EUR |

Basis ist der Sicherungsnennstrom (in Ampere) des vom Abnehmer schriftlich beantragten Anschlusses. Bei Sicherungsauslösung, infolge Überlast, wird der nächsthöhere Sicherungsnennstrom aller genutzten Phasen zum Ansatz gebracht. Sicherungsnennströme sind: 10, 16, 20, 25, 35, 50, 63, 80, 100, 125, 160, 200, 224 Ampere.

4. **Hinweise**
4.1 Brutto sind die Preise inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.
4.2 In allen Arbeitspreisen sind alle Steuern, Umlagen und Abgaben enthalten.
4.3 Anschlusskosten für Stadtfeste, Weihnachtsmärkte, Schützenfeste und ähnliche Veranstaltungen werden mindestens nach Position 1.3 abgerechnet.
4.4 Die Entstörung der E-Anlagen erfolgt nach Aufwand gemäß gültigem Lohnstundensatz der Stadtwerke Böhmetal GmbH.

Stromkennzeichnung:




| Lieferland der Herkunftsnachweise | Anteil | Anteil | Anteil |
|---|---|---|---|
| Norwegen | 90,1% | 90,1% | |
| Dänemark | 3,9% | 3,9% | |
| Deutschland | 2,5% | 2,5% | |
| Island | 0,6% | 0,6% | |

Walsrode, im November 2026

**Stadtwerke Böhmetal GmbH**
gez.
Dr. C.-J. Bruhn
Geschäftsführer

**Hinweisbekanntmachung**

Die Gemeinde Eickeloh weist daraufhin, dass auf der Internetseite der Gemeinde Eickeloh unter www.ahlden.info/de/gemeinde-eickeloh/ unter Amtsblatt und Bekanntgaben, im Amtsblatt Nr. 21 des Jahres 2026 die **Neufassung der Hauptsatzung der Gemeinde Eickeloh** öffentlich gemacht wurde.

**Hodenhagen, 27.10.2026**

Gemeindedirektor der Gemeinde Eickeloh
gez. Carsten Niemann

## Veranstaltungen

Die historische
Mehlkammer
Hofcafé & Restaurant

Ab 11.11.26, **Gans-Ente-Grünkohl**
**Gans oder gar nicht,**
Gänsepfanne für 4 Pers.
Am 27.11.26 – 18.00 Uhr,
**Das besondere Gänsebüffet** mit über 10 verschiedene Gänsevariationen
Jetzt reservieren für schöne Stunden

Hof Conrad Hogrefe | 29693 Eickeloh | Tel. (05164) 612
www.mehlkammer.de

**Wir sind ein Freizeitclub** für Alleinstehende ab 50 aufwärts. Möchtest du nette Leute kennenlernen, mit uns etwas unternehmen? Dann komme einfach vorbei. Nächstes Treffen am 6.11. um 19 Uhr im Café Nebenan in Visselhövede.

**Skatgemeinschaft 2020 Walsrode sucht neue Mitspieler**. Jeden Montag um 18:30 Uhr im Veranstaltungsraum Heuer, Meirehrner Berg 50 in Walsrode. Anmeldung ☎ 01575-3641802 www.skat-walsrode.de

### Mietgesuche

Jung gebliebene, liebevolle Rentnerin **sucht passende Wohnung** in Bad Fallingbostel, 50-60 m², WM max. 600,- €, ruhige Lage m. Blick ins Grüne, Auto nicht vorhanden, ab 02/03/2027. ☎ 01590-1038855 o. 03581-7646450, E-mail: konstanze.matz@gmail.com

**Zuhause gesucht** Ruh. zuverl. Ehepaar (54+51 J.) in gesichter Position mit kl. ruh. Hund, sucht zu sofort o. später einzelst. Haus/DHH in ruhiger Lage bis 1200 € KM zu mieten. Walsrode u. Umkreis ca. 30 km ☎ 0163 / 2492176

Alzheimer
Forschung braucht Ihre Hilfe!
www.breuerstiftung.de

Hans und Ilse Breuer Stiftung
ALZHEIMER FORSCHUNG UND HILFE

Beilagen
Beachten Sie heute die Beilagen folgender Firmen. Es kann sein, dass Sie sie nicht vorfinden, da unsere Kunden manchmal nur Teilgebiete belegen.
prisma
Fragen zu Ihrer Prospektwerbung beantworten wir Ihnen gern.
Walsroder Zeitung
Lange Straße 14 • 29664 Walsrode
Telefon 05161/60050 • info@wz-net.de

### Bekanntschaften

**Alleinsein macht einsam!** Romantischer Er, Ende 60 (jünger aussehend), 1,70m sucht Sie, frauliche Figur ab 65 J. aus dem Raum WAL für alles, was zu zweit Spaß macht. Du sollstest ehrlich, häuslich, NR sein. Bei Interesse bitte melden gerne mit Bild Zuschr. an den Verlag unter WAL 1676397

**Er sucht Sie** - junggebliebener, vitaler Mann, 72 J. sucht Partnerin f. Unternehmungen, Spaziergänge u. Reisen. Es könnte der Anfang einer glücklichen Beziehung sein. Wenn du dich angesprochen fühlst, dann schreibe mir (mit Bild wäre nett) Zuschr. an den Verlag unter WAL 1676395

**Er sucht Sie** - Tolerante Sie von Ihm 59J. gesucht Zuschr. an den Verlag unter WAL 1676295

### Tiermarkt



**Zwergspitzwelpen hell** Hündin + Rüde geboren 06.08.2026, Elterntieren vorhanden, keine Vorerkrankungen, altersgemäß untersucht, geimpft, entwurmt und gechipt, 998 € VB. Bei Interesse gerne melden. ☎ 0151 / 46197431

ZEITUNGSLESER …
… immer gut informiert!




### Auto und Verkehr

**VW Golf 6 1.2 TSI Blue Motion** Sehr gepflegter Golf 6, Benzin, 6-Gang Schaltgetriebe, 105 PS, Silber, Bj. 3/2012, 122.000 km, 4/5 Türen, unfallfrei, TÜV neu, Service Ölwechsel neu, Steuerkette neu, Multifunktionslenkrad, Klima, Sitzheizung, Einparkhilfe, CD-Wechsler, Scheckheft gepflegt, Nichtraucher, Garagenwagen. 7299,00 VB ☎ 0171/4143479

WZ ePAPER APP
Ab sofort kostenlos für Vollabonnenten

## Stellenangebot

Kath. Kirchengemeinde St. Maria

**Katholische Kirchengemeinde St. Maria vom Hl. Rosenkranz, Walsrode**

Wir suchen zum **01.03.2027**
**Pfarrsekretär*in (w/m/d)**
**25 Wochenstunden | unbefristet**

Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung oder vergleichbare Qualifikation, Organisationstalent, gute Office-Kenntnisse und arbeiten serviceorientiert sowie selbstständig.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem engagierten Team, Vergütung in Anlehnung an TV-L, 30 Tage Urlaub sowie zusätzliche Sozialleistungen.

**Bewerbung bis 15.11.2026**

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie unter:
https://www.sankt-maria-walsrode.de/pfarrei/nachrichten/stellenangebot/

## Verkäufe

**FISCH IN SCHNEEHEIDE 4, DIREKT AUS BREMERHAVEN**
Anke von Soosten-Schöne, Tel.: 0170 - 41 84 775

DIESE WOCHE IM ANGEBOT:
**Frisches Schwertfischsteak ohne Gräten** ..... 100 g **€ 3,90**
AUS DER PFANNE AB 11 UHR: **(nur in Schneeheide)**
**Rotbarschfilet ohne Gräten** mit Kartoffelsalat ..... Portion **€ 14,50**
**Seniorenportion** ..... **€ 12,00**
Portion Bratkartoffeln ..... Aufschlag **€ 1,50**
**Schneeheide Mi. und Fr. von 9 - 14 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr**

**Gut erhaltene grüne Ledergarnitur** - 2 Zweisitzer - 1 Sessel günstig abzugeben. ☎ 05161 / 73430

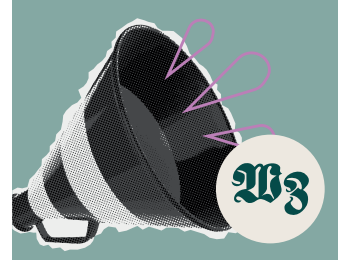


**Bettgestell 180x200 cm** Buche massiv ohne Lattenroste und Matratzen (war für Wasserbett) zu verkaufen, nur an Selbstabholer 50 € ☎ 0160/4482546




Vier versch. exot. **Vogelhäuser** ca. 45x45cm, alles verschraubt, mit stabilem Gestell, Gesamthöhe ca. 175cm, Preis zwischen 55 € u. 155 € ☎ 05162-9859666

WO DIE REGION EINE STIMME BEKOMMT:






Testament, Nachlass und Zustiftung zugunsten von Reporter ohne Grenzen und Medienschaffenden weltweit!
**reporter-ohne-grenzen.de/vererben**

